

1972

!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!

" gitarre "

Unabhängiger Informationsdienst
für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre .

!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!

Jahrg.3 , Heft 1 , 1972

ARSENI POPOW
Brief aus der UDSSR

Die Seite der Laute

Arbeitstagungen
Lehrgänge, Meisterkurse

Neue Noten
Schallplatten

Die gelbe Seite

Einzelpreis DM 1,50

Abonnementspreis 1972 DM 6,00 für vier Hefte

Redaktion: " gitarre "

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN 2 - BRÄUHAUSSTRASSE 8 - GERMANY

!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!+!

" gitarre "

IN EIGENER SACHE

Sehr geehrte Abonnenten, liebe Freunde der Gitarre !

Als wir im Januar 1970 erstmals unsere Idee realisierten, einen modernen, aktuellen Informationsdienst für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre zu veröffentlichen, hatten wir die feste Absicht, diesen Informationsdienst so auszubauen, daß wir ab 1972 viermal jährlich im Buchdruck, mit Musikbeilagen und Fotoabbildungen erscheinen könnten.

Nach zweijähriger Existenz hat sich herausgestellt, daß zwei wesentliche Punkte gegen unsere Absicht im Buchdruck zu erscheinen, sprechen.

1. Auf Grund von Umfragen und Zuschriften haben wir ermittelt, daß zahlreiche Interessenten besonderen Wert auf die Einzelblattpublikation legen. Dieses Verfahren hat den Vorteil, daß bestimmte Blätter z.B. Kursmitteilungen oder Schallplatten oder neue Noten, gesondert aufbewahrt werden können und die für den einzelnen Leser weniger interessanten Mitteilungen vernichtet werden können. Der an allen Informationen interessierte Leser hat dagegen die Möglichkeit den Informationsdienst "gitarre" übersichtlich in Leitz Ordnern R 80 abzulegen und er ist jederzeit in der Lage die gewünschte Information nachzulesen.
2. Alle Mitarbeiter der Redaktion "gitarre" arbeiten ehrenamtlich im Interesse der Verbreitung von Informationen auf dem Gebiete der Gitarre und Laute. Außer den Beiträgen der Abonnenten - die oft nicht pünktlich gezahlt werden und die selbst die Portokosten nicht decken - stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Die Papier und Buchdruckkosten sind dagegen in den letzten Jahren so enorm angewachsen, daß die Frage einer Buchdruckveröffentlichung aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht realisierbar ist.

Wir werden also in gleicher Weise viermal jährlich erscheinen und Sie über alles informieren, was auf dem Gebiete der Gitarre und der Laute aktuell ist.

Bedauerlicherweise scheinen die Veranstalter, Verlage und Schallplattenunternehmer sowie Rundfunk und Fernsehanstalten wenig an Publikationen ihrer Produkte interessiert zu sein. Trotz mehrfacher Anfragen werden uns Informationen entweder zu spät oder garnicht mitgeteilt.

Wir werden darüber hinaus bemüht sein jeder 2. und 4. Ausgabe der "gitarre" eine Notenbeilage hinzu zu fügen. Auch hier sind wir von der gütigen Mitarbeit der verschiedenen Musikverlage abhängig.

Wir sind bemüht - und wir haben diesbezüglich schon verschiedene Gespräche geführt - jeder 1. und 3. Ausgabe der "gitarre" ein Foto oder eine Autogrammkarte eines beliebten Gitarristen beizulegen. Für diese Ausgabe hat uns die Deutsche Grammophon-gesellschaft freundlicherweise eine Autogrammkarte von Siegfried Behrend zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches, gesundes und gut informiertes "Neues Jahr"

" gitarre " (Redaktion)

Brief aus der UDSSR

von
ARSENI POPOW (1971)

ARSENI POPOW wurde 1892 in Russland geboren. Er studierte Wirtschafts- und Sprachwissenschaft. Dozierte mehr als 30 Jahre an Hochschulen und Universitäten. Seine Liebe galt seit seiner Kindheit der Gitarre. Er studierte 1919 das Spiel der 7 Saitigen russischen Gitarre. 1922 begann er sich für die 6 Saitige Konzertgitarre zu interessieren. 1927 begann seine aktive Tätigkeit als Gitarrist. Konzerttourneen, Rundfunkaufnahmen. In Tomsk (Sibirien) organisierte Popow eine Gesellschaft für Freunde der Gitarre, die noch heute besteht. Dank seiner unermüdlichen Aktivität und seiner perfekten Sprachkenntnis steht er mit allen Gitarristen der Welt in Verbindung und hat in Sibirien ein Zentrum der Gitarre geschaffen. Seine umfangreiche Sammlung von Gitarrennoten und Literatur hat er der Philharmonischen Gesellschaft London vermacht und wurde dafür zum Ehrenmitglied dieser Gesellschaft ernannt.

"Die Situation der Gitarre in der UDSSR heute"

Einer der beliebten Gitarristen in der UDSSR heute, ist der Solist, Komponist und Dozent am Moskauer Konservatorium Alexander Iwanow Kramskoiij. Er schrieb zahlreiche Werke für sein Instrument, Variationen über russische Volkslieder und zwei Konzerte für Gitarre und Orchester.

In SEMFEROPOL wirkt der junge Komponist A. SCHWTSCHENKO. Er schrieb Sonaten, Fugen und ein Konzert für Gitarre und Orchester.

Der 1967 gestorbene Gitarrist und Künstler am "Romen" Theater hat eine Reihe von Kompositionen hinterlassen, RUSANOW, die vornehmlich im Ausland veröffentlicht worden sind.

Der interessante junge Komponist N. RETSCHMENSKI komponierte ein Konzert für 6 oder 7 Saitige Gitarre mit Orchester.

J. OBJEDOW zählt als Herausgeber Gitarremusik in neuen Stil. Viele Gitarrespieler bearbeiteten und veröffentlichten kleine Stücke für Gitarre, jedoch erreichen diese Ausgaben nicht das Niveau der Originalkompositionen alter Meister.

Konzertierende Gitarristen die in Moskau leben:

Alexander Iwanow Kramskoiij, S. Belanowski (1967 gestorben)
N. Komoljatow, J. Erofejew, W. Kamarow, E. Laritschew, G. Laritschew,
B. Chlopowski, F. Akopow, E. Tibija, B. Dubuwitzki, A. Panajew,
B. Archipow, A. Roshkow, W. Selshanow.

Als Gitarrelehrer sind in Moskau tätig:

A. Larin, A. Kabanichin, G. Chodakow, G. Emanow, Frau L. Zwetkow,
Frau E. Makajew, B. Nabutowski, N. Samus, W. Slawski, G. Setschkin,
und als Lehrer der 7 Saitigen russischen Gitarre Herr
B. Okunew, Frau E. Gratschew, Herr B. Subanow und der 1970
verstorbene W. Sasanow.

Bekannte Gitarristen in anderen Städten der UDSSR sind:
in Leningrad (früher Petersburg) L.Andronow, Frau L.Sedlezkaja,
E.Rjabokon, Frau J.Kowalewskaja, der Lautenist W.Wawilow, und der
Lehrer für 7 Saitige Gitarre B.Pawlow.

Am Konservatorium in Kiew unterrichtet der Gitarrist J.Puchalski,
in Nowosibirsk ist W.Podjelski als Gitarrelehrer tätig und
am Konservatorium in Swerdlowsk wirkt A.Mineew.

Bekannte russische Gitarristen in andren Städten der UDSSR sind:
J.Polownikow in Archangelsk, L.Antonow in Barnaul, W.Neswet in Nowoku-
snezsk, D.Miloslawow auf der Krim, W.Musatow in Orshonikidse,
W.Grinewitsch in Rybinsk, W.Solotnik und A.Popow in Dnepropetrowsk,
I.Balan in Charkow, die Herren L.Labunski, A.Tschapurin in Saratow,
W.Artomonow, W.Koninin, B.Notschk und A.Orlow in Nowosibirsk,
W.Derun ind Swerdlowsk, I.Kusnetzow, N.Petrjenko und K.Smaga in
Kiew, A.Popow, W.Simakow, B.Pisarenko und W.Schweow in Tomsk,
die Herren P.Linjew, M.Martischin, A.Martejew und G.Trubkowski
in Kuibyschew.

Als Wissenschaftler auf dem Gebiet der Gitarristik arbeiten
M.Maschkewitsch, I.Polikarpow in Moskau, A.Popow in Tomsk.

Ausserdem war der in Leningrad verstorbene B.Wolmann tätig.

Als Gitarrebauer sind die Moskauer Akopow, J.Emeljanow,
N.Kriwonos und J.Judin zu erwähnen. Aus Mangel an guten,
abgelagerten Hölzern sind die Instrumente von schlechter
Qualität und kurzer Lebensdauer. Mechaniken, Saiten und andere
notwendige Materialien sind nicht zu bekommen.

In der Konzertsaison 1970/71 gaben folgende ausländische
Gitarristen Gastspiele in der UDSSR :

Iwan Jowitschitsch (Jugoslawien) Iwao Suzuki (Japan)

Schandrei Karper (Ungarn) Gasparoni (Italien)

Ernesto Bitetti (Argentinien) und der spanische Flamenco-
gitarrist Manuel Diaz Cano.

Konzerte der russischen Gitarristen Alexander Iwanow Kramskoij
und Leo Andronow wurden vom Rundfunk übertragen und auch auf
Schallplatten produziert.

Am 8. Mai 1971 verstarb in Leningrad der Pianist, Komponist
und Musikwissenschaftler BORIS WOLMANN.

Obwohl er die Gitarre selbst nicht spielte, galt doch seine
ganze Liebe dem sechssaitigen Instrument, für das er komponierte
und dessen Verbreitung in der UDSSR er mit aller Kraft
verfolgte.

WOLMANN'S bekanntesten Veröffentlichungen sind:

"russische Gitarremusik im 18. Jahrhundert" Musgis 1957

"russische Musikausgaben im 19. Jahrh. für Gitarre"

Ausserdem arbeitete er zusammen mit I.Polikarpow an einer
Segovia Biografie, die 1972 in den USA veröffentlicht werden soll.

mit den besten Grüßen aus der UDSSR
A r s e n i P o p o w (Tomsk)

Im nächsten Heft "gitarre" bringen wir einen Bericht über
die Situation der Konzertgitarre in der UDSSR von
Wladimir Slawski (Moskau)

Heft 3 "gitarre" 1972 bringt

"vom Gitarrebauer etwas über den Gitarrebau"

Meister Dieter Hopf schreibt über seine Erfahrungen im Umgang
mit Konzertgitarren.

DIE SEITE DER LAUTE

Eine großartige Publikation der Harvard University Press, Cambridge Massachusetts 1970 in Zusammenarbeit mit Oxford University Press, Library of Congress Catalog Card Number 79 - 102671 SBN 674 53955 - 9

"The Lute Music of Francesco Canova da Milano" (1497 - 1543)

Band 1 und 2 in einer Ausgabe
herausgegeben von Arthur J. Ness

Originaltabulatur und Übertragung in einer hervorragenden Ausgabe,
mit kritischem Bericht und ausführlicher Einleitung.
Die beste Ausgabe die überhaupt greifbar ist.

Weitere Harvard Veröffentlichungen :

Das gesamtwerk von ANTHONY HOLBORNE
"Music for Lute and Bandora" herausgegeben von Masakata Kanazawa
Volume I und II

NEUAUSGABEN FÜR LAUTE

- 1) "Intabulatura de Lauto" Libro Quarto, Petrucci 1508
- 2) "LUVIS DE NARVAEZ"
ausgewählte Stücke aus "Los syes libros del Delphin" 1528
- 3) "JOACHIM VAN DEN HOVE"
"Delitae musicae" 1612

British and Continental Music agencies Ltd
8 Horse and Dolphin Yard, LONDON, England W1V 7LG

FEBRUAR 1973 findet das "1. Internationale Festival für Gitarre und Laute"
in Honolulu auf Hawaii statt. Nähere Information unter Wettbewerbe und Kurse.

Der junge amerikanische Lautenspieler H O W A R D B A S S wird im
April 1972 in Deutschland gastieren.
Howard Bass wurde 1947 in Cleveland, USA geboren. Er begann seine
musikalischen Studien als Fünfjähriger. Zuerst Violine, später Gitarre.
Absolvierte Musik an der " American University" in Washington DC.
Vervollständigte seine Studien in Spanien, wandte sich dann der Laute
zu. Gilt als hervorragender Lautenist.

Mr. Bass wird im April 1972 in Deutschland sein. Er möchte gern einige
kleine Konzerte geben. Sein Honorar beträgt DM 300,--.
Interessenten können weitere Informationen über unsere Redaktion erfahren.

Wir bitten um Informationen über jegliche Aktivität auf dem Gebiet der Laute !!!

MEISTERKURSE/WETTBEWERBE/LEHRGÄNGE

ZUPFINSTRUMENTE IM WETTBEWERB "Jugend musiziert"
Zum Wettbewerb "Jugend musiziert" sind erstmalig Zupfinstrumente
(Gitarre, Laute, Mandoline) zugelassen. Solospiel und Gruppenspiel.
Alle Anfragen an:
"Jugend musiziert"
8000 MÜNCHEN 19, Hirschgartenallee 19

MEISTERKURSE FÜR GITARRE

unter der Leitung von S i e g f r i e d B E H R E N D
vom 22. Juni - 2. Juli 1972 auf der Rosenberg in Riedenburg.
Eine internationale Einrichtung die ab 1973 jeweils für
2 Monate auf der Rosenberg durchgeführt werden soll.
Fortbildungskurse Interpretation klassischer und traditioneller
Musik sowie Unterweisung in der Interpretation neuer und
graphischer Musik.
Beitrag für aktive Teilnehmer DM 200,--
Beitrag für passive Teilnehmer DM 300,--
Mitglieder des Bundes Deutscher Zupfmusiker werden durch
öffentliche Mittel über den BDZ bezuschußt.
Veranstalter:
Bund Deutscher Zupfmusiker
Alle Anfragen an:
Herrn Adolf Möbner, Rißweg 22, 7501 SÖLLINGEN (Karlsruhe)

5. OSTERLEHGANG FÜR GITARRELEHRER

vom 25. - 31. März 1972 in Königstein im Taunus
Veranstalter: Frankfurter Lautenkreis
in Verbindung mit dem Internationalen Arbeitskreis für Musik
Leitung: Heinz Teuchert, Mitarbeiter Elisabeth Köhler und
Michael Teuchert.
Anmeldung:
Frankfurter Lautenkreis
6000 FRANKFURT/Main, Breitlacherstr. 57, Tel.: 0611- 785791

"Cheltenham Festival Contest" für Gitarrespieler 20. Mai 1972.

Auskunft:
Cheltenham Competitive Festival, Hon. Secretary Mrs. K. Dash
"Belvedere", Tryes Road, Cheltenham (Glos) England

"Watford Musik Festival"

Kurse für Gitarresolo, Gitarreduo mit Ausscheidungsspiele
am 13. Mai 1972. Anmeldeschluß 15. März 1972

Auskunft:
Mr. M. Arrighi, 101 Hampermill Lane Oxhey, WATFORD WD1 4 NX England.

"Concours International de Guitare" in zwei Teilen

1. für Interpretation
2. für Komposition eines Werkes für Sologitarre

Auskunft:
Concours International de Guitare 1972"
Office of ORTF, 116 Avenue du President Kennedy, PARIS 16^O, Frankreich

"the second Annual guitar Course" findet im Juni 1972 im
Spring Hill College, MOBILE, Alabama USA statt.

Auskunft: Rev. Daniel A. Creagan, Spring Hill College
MOBILE, Ala. 36608, USA

Anmeldungen zum "Wettbewerb Gitarre Ida Presti Wisselbeker 1972"
Concoursbüro C.H.
Hendrik de Keyserlaan 10, HILVERSUM, Holland

vom 8. - 11. August 1972
wie üblich und langbewährt PREISSLERS KURSE
für Gitarre, Zither, Volksharfe und Hackbrett
in Riedenburg.
Alle Anfragen:
Musikverlag Preissler, Bräuhausstrasse 8 , 8000 München 2

II. Internationales Gitarrefestival - August 1972
The guitar centre of Mallorca
Anfragen:
Centro de la Guitarra, Calle Montenegro 10,
Palma de Mallorca (Spanien)

INTERNATIONALES GITARREN SEMINAR
alljährlich im August in Reischbach/Fils
Anfragen:
Hermann Hauser, Postfach 10, 8386 REISBACH (Deutschland)

"Wettbewerb Carmen Lenzi Mozzani"
alljährlich im Juni in Maccagno
Anfragen:
Sig. Mario Berti
Delegato dell' ASCHIT, MACCAGNO (Italien)

TIDINGS

Anlässlich seines Konzertgastspiels in Washington DC wurde Siegfried Behrend von der "AMERICAN GUITAR FOUNDATION" zum Ehrenmitglied ernannt. Der Präsident der Foundation, Segoviafreund Sophocles Papas, beglückwünschte Behrend und bescheinigte anlässlich eines Festaktes in der deutschen Botschaft, Behrends Aktivitäten auf dem gitarristischen Gebiet als eine Messiaerscheinung des 20. Jahrhunderts.

Das Bayerische Staatskonservatorium Würzburg berief Herrn Dieter Kirsch als Hauptfachlehrer für die Gitarre. Dieter Kirsch (32) wurde in Pfarrkirchen geboren. Er studierte Laute und Gitarre bei Gerwig in Köln. Als Mitglied des Ulsamer Collegiums für alte Musik wirkte er kürzlich in einer Fernsehaufzeichnung des HR - INSTRUMENTE. KLÄNGE. STRUKTUREN - mit, die von Siegfried Behrend gestaltet wurde und vom III. Programm des HR im Herbst 1971 ausgestrahlt wurde. Nachdem das Bayerische Staatskonservatorium als erstes Institut dieser Art in Deutschland einen Hauptfachlehrer für Gitarre berufen hat, bleibt zu hoffen, daß in allernächster Zeit auch Fortbildungsklassen für Gitarre eingerichtet werden. Die Studenten warten darauf, das auf allen Gebieten veraltete und hoffnungslos verbürgerlichte Schulsystem der BRD muß sich langsam den Realistiken der Notwendigkeit anpassen.

KONZERTANKÜNDIGUNGEN

Der deutsche Gitarrist LEONHARD BECK konzertiert:

2. Februar 1972 SCHLOSS MOERS, 20:00 Uhr
Musik von Baron, Kummer, Diabelli, Villalobos, Hartig,
Brouwer und Burkhard.
- 9.-16. Februar 1972 "Italiientournee" des Ensembles CONTINUUM
Musik von Anton Webern (5 Orchesterstücke Op.10) und
Pierre Boulez ("Le marteau sans maître")
15. März 1972 Kammermusiksaal der Mercatorhalle
Kammermusik von Scheidler, Sor, Gagnani, Kelterborn,
Meyer von Bremen, Wolfram Fürstenau und eine Uraufführung
von Volkmar Fritsch.
19. März 1972, 20 Uhr in DUISBURG
Konzert für Gitarre und Orchester von Heitor Villalobos
Orchesterverein Duisburg, Leitung Volkmar Fritsch
Solist Leonhard Beck (Gitarre)
28. April 1972, Neue Galerie Aachen, 20:00 Uhr
Flöte und Gitarre
Werke von Baron, Diabelli, Brouwer, Villalobos, Jolivet,
Hartig, Henze, Amman und Burkhard.
(das gleiche Programm wird am 29. April in Nimwegen
und am 30. April in Deventer (Holland) durchgeführt.)

Das Duo SICCA - FLERES gibt folgende Konzerttermine bekannt:

- | | |
|-----------|------------------------|
| 16.4.1972 | BAD REICHENHALL |
| 10.5.1972 | HAMBURG - Musikhalle - |
| 26.5.1972 | KREFELD - Burg Linn - |
| 10.6.1972 | LANDAU |
| 17.6.1972 | LEITHEIMER SCHLOSS |
| 18.6.1972 | LEITHEIMER SCHLOSS |

Programme Musik für Gitarre und Hammerklavier oder Cembalo.
Das Duo SICCA - FLERES (auf Schallplatten der "Camera") hat
bereits zahlreiche Konzerte mit besten Kritiken absolviert
und es darf eine Freude sein, sich schon jetzt auf die Konzerte
vorzubereiten.

SIEGFRIED BEHREND

der weltberühmte Gitarrist, der erst im Dezember 1971 von
einer neunmonatigen Weltreise durch Asien, New Zealand, Australien,
Hongkong, Korea und Japan über die USA nach Deutschland zurück
gekehrt ist, wird am 17. FEBRUAR 1972, in der Stadthalle Kassel
das für ihn komponierte Konzert für Gitarre und Orchester des
spanischen Komponisten XAVIER BENGUEREL uraufführen.
Das hochinteressante Konzert wird auch am 22. Oktober anlässlich
des Internationalen Musikfestivals in BARCELONA aufgeführt werden.

weitere Konzertdaten Siegfried Behrend:

- | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21.2.1972 | WÜRZBURG, Bayerisches Staatskonservatorium großer Saal. zusammen mit Prof. Siegfried Fink und Claudia Brodzinska Behrend, 20:00 Uhr |
| März 1972 | Tournee Holland, England, Belgien. |
| April 1972 | Tournee Türkei, Cypern, Griechenland. |
| Mai 1972 | Tournee Skandinavien, UDSSR, Polen |

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal alle Veranstalter,
Künstler und ARD Sender bitten die Aktivitäten auf dem Gebiet
der Gitarre und Laute rechtzeitig bekannt zu geben. !!!

NEUE SCHALLPLATTEN

die Deutsche Grammophongesellschaft (jetzt Polydor international) meldet.

Leo Brouwer, DGG "debut" 2555 001

Werke von Sanz, Narvaez, Sor, Cornelius Cardew, Hans Werner Henze und Eigenkompositionen.

Ein großes Bravo der DGG für diese wunderbare Produktion. Der junge Leo Brouwer, Komponist und Gitarrist, ist ein großartiger Künstler. Seine traditionellen Interpretationen sind zwar hart und hispanisiert. Die zweite Plattenseite ist eine wahre Wohltat. Endlich einmal ein Gitarrist mit Geist und Verstand. Hier perlen Läufe, faszinieren Klänge, hier beginnt die Gitarre zu leben. Eine großartige Produktion.

SIEGFRIED BEHREND, Englische Gitarremusik DGG 2530 079

Werke von Cutting, Batchelar, Robinson, Dowland, Camidge, Duarte McCabe, Thea Musgrave.

Siegfried Behrend, MARIO CASTELNUOVO TEDESCO: Romancero Gitano, nach Lorca Gedichten für Gitarre und Chor.

SYLVANO BUSSOTTI: "ultima rara?" pop song für Gitarre und Stimme und HEINZ FRIEDRICH HARTIG: Perche für Gitarre und Chor. DGG 2530 037

Zwei Meisterscheiben des weltberühmter Gitarristen. Behrend wagt sich mit seinen Produktionen weit in das Gebiet der Musik vor, das den meisten Gitarrespielern noch verschlossen ist. Ein doppeltes Bravo der DGG die diese Experimente protegirt. Der Bussotti, eines der interessantesten Werke für Gitarre, Text vom Komponisten selbst gesprochen, ist lebendig und wirklich stereophon. Hartigs Spätwerk "Perche" das Warum? eine Frage, zwölftonal auskomponierte Frage, warum Krieg, warum Mißgunst, warum Tränen? Ein Meisterwerk. Dazu Mario Castelnuovo Tedescos traditionell melodisches Werk ROMANCERO GITANO nach Texten von Lorca. Die englische Scheibe beweist die Virtuosität des BEHREND in alten wie auch neuen Kompositionen. Großartiger Dowland, ausgezeichnet John McCabe, ein junger englischer Komponist, der den Ton der Gitarre genau traf. Thea Musgraves Stück für Gitarre und Tonband leidet etwas an der Unsauberkeit den präparierten Tonbandes.

Interessant und erwähnenswert bleiben noch zwei weitere Produktionen die Behrend sowohl als Begleiter als auch als Dirigenten zeigen.

"Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein" Wiegenlieder der Welt

BELINA & BEHREND Polydor 2371 151

Die Titel der Platte wurden vom III. Programm des Hessischen Fernsehens aufgezeichnet und am 24. Dezember 1971 ausgestrahlt. Eine weitere Ausstrahlung im I. Programm der ARD ist für 1972 vorgesehen.

"Virtuose Mandolinen" Siegfried Behrend leitet das Saarländische Zupforchester.

Werke von Vivaldi, Scarlatti, Edelmann und realisationen nach alter Lautenmusik von Siegfried Behrend.

DGG 2538 138

Behrend am Pult, kein dirigentischer Ehrgeiz, sondern musikalisches Engagement. Eine Schallplatte die jeder einmal hören sollte. Im Zusammenwirken von "Kennern und Liebhabern" erwächst ein Musizieren von größter Vielfalt.

DA CAMERA MAGNA

legt eine Reihe von Gitarreplatten vor.

"Schlager des Rokoko" Originalwerke für Gitarre und Hammerklavier. Bestell Nr. SM 93605

DUO SICCA (Gitarre) FLERES (Hammerklavier)

spielen auf Instrumenten des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Werke von Carulli, Diabelli und Kuffner.

Eine ausgezeichnete Lp, man sollte sich von der fürchterlichen Plattenhülle nicht beeinflussen lassen. Das Produkt ist meisterhaft. Zwei ernsthafte Künstler bemühen sich um originalgetreue Wiedergabe. Bravo Sicca-Fleres, wir erwarten weitere Produktionen dieser Art.

Tanzsätze der Renaissance mit dem Lautenensemble Pöhlert SM 93 603

Eine schöne Schallplatte mit Musik aus Lautentabulaturen bzw Orgeltabulaturen des Jan de Lublin.

Das Pöhlert Ensemble (Gitarren und Lauten) musiziert sauber und stilgerecht. Eine Scheibe, die man sich bei Kerzenlicht auflegt.

Eine dilettantische Produktion mit dem Duo Ilse und Nikolaus Alfonso. Zwei Gitarren auf SM 93602 mit Werken von Vivaldi, Rosemüller, Bach, Carulli, de Falla, Villalobos, Cervantes, Absil und Alfonso. Der Titel "Gitarren-recital" sagt alles.

Als Schildbürgerstreich kann man die LP (Best.Nr. SM 95027) ansehen, auf der der 1937 in Luzern geborene Rudolf Wangler "MUSIQUE INTIME POUR GUITARE" feil bietet.

Auf der Plattenhülle wird viel für den jungen Gitarristen geworben. Die Platte selbst bietet neben Quitschgeräuschen kaum etwas. Verwunderlich, da der Meister ein Lehrbuch für Gitarre (laut Plattenhülle) 1969 im Bärenreiter Verlag, Basel herausgebracht hat " 6 Saiten/10 Finger" (wo kommt der zehnte Finger her ?) -

GESUCHT WIRD

ein junger GITARRELEHRER
bzw ein Gitarrist, welcher sich für
den Lehrberuf, bei gutbezahlter Tätigkeit,
ausbilden lassen möchte.

Anfragen: Musikstudio W i n k e l b a u e r
807 INGOLSTADT, Milchstr.8 (Germany)

Der junge Cellist, Gitarrist und Komponist Horst Hornung spielte an einem Abend in der Mailänder Piccola Scala als Uraufführung seine Komposition "O dream O dreaming" für Gitarre und Stimme, Giuseppe Chiaris "Bach per Violoncello" und Walther Erbachers szenisches Stück " ... für Violoncello - ?"

DIE GELBE SEITE

MUSIKVERLAG ZIMMERMANN

BRACHTE KÜRZLICH DREI NEUE WERKE HERAUS

1. HERBET BAUMANN , MEMENTO FÜR GITARRE UND STREICHQUARTETT ODER STREICHORCHESTER. EIN WERK, DAS TRAGEND UND TRADITIONELL KOMPONIERT ZU ENTSPRECHENDEN ANLÄSSEN AUFGEFÜHRT WERDEN KANN.
2. HARUNA MIYAKE, MUSIK FÜR ZWEI FLÖTEN UND GITARRE EIN MODERNES WERK, RELATIV LEICHT SPIELBAR, FÜR DEN WETTBEWERB "JUGEND MUSIZIERT" BESONDERS GEEIGNET.
3. NEUE RUSSISCHE GITARREMUSIK, WERKE VON PETER PANIN UND WLADINIR SLAWSI. LEICHTSPIELBARE STÜCKE MIT OSTISCHEM CHARAKTER. HERAUSGEGEBEN VON SIEGFRIED BEHREND. WEITERE HEFTE MIT GITARREMUSIK RUSSISCHER KOMPONISTEN SIND GEPLANT.

MUSIKVERLAG JOSEF PREISSLER

SPIELMUSIK FÜR ANGEHENDE GITARRISTEN VON SIEGFRIED BEHREND. DREI HEFTE, BESTELLNUMMER JP 7023 I/II/III .

AUSSER EINIGEN GITARRESCHULEN, DIE MEIST DIE GLEICHEN STÜCKE BEINHALTEN, IST FAST KEINE GITARREMUSIK VERÖFFENTLICHT WORDEN DIE LEICHT SPIELBAR IST UND DIE DEN JUNGEN GITARRISTEN ALS WERTVOLLES SPIELMATERIAL DIENEN KANN. GERADE FÜR DIESE ANGEHENDEN GITARREVIRTUOSEN SOLLTEN DIE DREI HEFTE BESTIMMT SEIN. GUTE MUSIK, SEHR LEICHT ZU SPIELEN, ANSPRUCHSVOLL UND EINFÜHREND IN DIE GROSSE KUNST DES MEISTERHAFTEN GITARRESPIELS.

40 MELODISCHE SPIELSTÜCKE FÜR LEICHTES LAGENSPIEL VON SEPP KARL. BESTELL NR. 7005 FÜR NUR DM 5,00

UNSER ABONNENT HANS RADKE, MITARBEITER DER ENZYKLOPÄDIE "DIE MUSIK IN GESCHICHTE UND GEGENWART"

HAT DIE FOLGENDE AUSGABEN VERÖFFENTLICHT

JOHANN GEORG WEICHENBERGER

SIEBEN PRÄLUDIEN, DREI PARTIEN UND EINE FANTASIA FÜR LAUTE
AKADEMISCHE DRUCK- UND VERLAGSANSTALT GRAZ 1970

- MUSIK ALTER MEISTER, HEFT 25/26 - ÜBERTRAGUNG UND TABULATUREN.

ZUM PROBLEM DER LAUTENTABULATURÜBERTRAGUNG

ACTA MUSICOLOGICA XLIII, BASEL 1971 , S. 94 - 103 .

JOSEF PREISSLER FEIERTE AM 3. MAI 1971 SEINEN 65. GEBURTSTAG. ALLE FREUNDE DER GITARRE UND WIR FREIEN MITARBEITER DES HAUSES PREISSLER GRATULIEREN NACHTRÄGLICH UND WÜNSCHEN UNSEREM LIEBEN "PEPI" PREISSLER DIE BESTEN WÜNSCHE UND ALLES GUTE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE.

BITTE ARBEITEN SIE MIT IM INTERESSE EINER WEIT VERBREITETEN INFORMATION " GITARRE " EIN HERRLICHES INSTRUMENT, FÜR DAS ES SICH LOHNT SICH EINZUSETZEN.
SENDEN SIE UNS ALLES WAS AUF DIESEM GEBIET INTERESSANT ERSCHEINT.

GITARRE EXISTIERT UM ZU INFORMIEREN. SIE KÖNNEN HELFEN.
IHRE AKTIVITÄT SOLL VERBREITET WERDEN, DAMIT VIELE INTERESSENTEN DARAN TEIL HABEN KÖNNEN.

"gitarre"

Dieser Ausgabe unseres Informationsdienstes "gitarre" ist eine Zahlkarte der Bundespost beigelegt. An Hand dieser Zahlkarte können unsere Abonnenten DM 6,00 für alle vier Hefte 1972 einzahlen.

Da der Informationsdienst "gitarre" von freien Mitarbeitern unseres Hauses gestaltet wird, bitten wir Sie, verehrte Freunde, Verständnis dafür zu haben, daß wir, um den Arbeitsvorgang zu erleichtern, für "gitarre" ein selbständiges Postscheck-konto eingerichtet haben. Alle Zahlungen in Verbindung mit dem Informationsdienst "gitarre" sollen nur über dieses Postscheck-konto erfolgen.

"gitarre" Postscheckamt München, Konto 1088 41

Wir möchten hiermit alle Abonnenten erinnern, die ihre Zahlungen für 1970 und 1971 noch nicht getätigt haben, diese Zahlungen möglichst umgehend vorzunehmen.

Bitte bemühen Sie sich um weitere Freunde der Gitarre, damit wir auf Grund von Information alle Freunde der Gitarre modern und aktuell über alle gitarristischen Tätigkeiten rechtzeitig benachrichtigen können.

senden Sie mir bitte "gitarre", den unabhängigen Informationsdienst für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre unverbindlich zur Ansicht zu .

NAME

BERUF

ANSCHRIFT

.....

"gitarre"
Preißler Verlag - 8000 München 2 - Bräuhausstraße 8

POSTSCHECKAMT MONCHEN KONTO 1088 41 - Konto 1088 41 - Konto 1088 41

Brief aus der UDSSR

von
WLADIMIR SLAWSKI (1972)

WLADIMIR SLAWSKI wurde am 24. Oktober 1926 in Armawir bei Krasnodar in der UDSSR geboren. Den ersten Musikunterricht erhielt er vom Vater, der selbst Dirigent und Komponist war. Sohn Wladimir gab bereits mit acht Jahren Konzerte als Gitarrist. Während des Krieges spielte er in russischen Volksinstrumenten-Orchestern. Nach Beendigung des Krieges studierte Slawski an der musikpädagogischen Hochschule der Oktober Revolution in Moskau. An dieser Hochschule ist Slawski heute als Lehrer für das Gitarrespiel tätig. Außerdem betätigt er sich als Komponist, Musikkritiker und Musikschriftsteller. Er bemüht sich um Gastspieleinladungen ausländischer Gitarristen, die er durch Vorträge und Schallplatten-Konzerte in der UDSSR bekannt macht.

"Zur Geschichte der Gitarre in der UDSSR"

Im Musikleben der UDSSR nimmt die Gitarre eine führende Stellung ein. Einerseits lieben die Bürger der UDSSR die sogenannte 7saitige Gitarre die in der russischen Folklore verankert ist. Altrussische Zigeuner - Romanzen sind nach wie vor beliebt und werden gern gehört. Daneben lieben die Bürger der UDSSR die europäische klassische Musik und besuchen alle Konzerte der Gastgitarristen mit Begeisterung um von Ihnen mehr über die Tradition der Konzertgitarre in Europa zu lernen. Gitarremusik von Milan, de Visee, Carulli, Giuliani, Paganini, Legnani, Turina, de Falla, Villalobos, Castelnuovo Tedesco, Britten, Hans Werner Henze und Bussotti sind unseren Gitarristen bekannt. Dennoch wird in der UDSSR bisher leider noch wenig für die Konzertgitarre komponiert. Als Ausnahme sei das Konzert für Gitarre und Orchester des russischen Komponisten B. Asafjew erwähnt, daß kürzlich vom Gitarristen Leo Andronow mit dem Kammerorchester der Leningrader Philharmonie unter der Leitung von W. Fedotow für die Plattenfirma "Melodia" eingespielt wurde. ("gitarre" Heft 3 Jahrg. 3 1972 wird näheres darüber berichten. die Red.)

Die Gitarre ist in Russland seit etwa 300 Jahren bekannt. Obwohl berühmte Gitarristen wie Fernando Sor immer wieder in Russland konzertierten, wurde der 7saitigen Gitarre und den folkloristischen Romanzen der Vorzug gegeben. Die ganze Entwicklung der Konzertgitarre wurde durch das Existieren der 7saitigen Volksgitarre stark gehemmt. Erst nach der großen Oktoberrevolution 1917 haben sich die russischen Musiker mit allem Ernst der Konzertgitarre zugewandt. Einer der ersten großen Kämpfer für die Konzertgitarre war N. Makarow. Der 1810 geborene Schnapsfabrikant MAKAROW setzte sein Vermögen ein um mit dem Polen Marko Sokolowski Kurse für Konzertgitarre zu veranstalten. Diese Kurse wurden in vielen Städten des Landes durchgeführt. Er setzte sich auch für die erste Einladung von Segovia 1926 nach Russland ein. Diese Tournee veranlasste viele russische Musiker die Konzertgitarre zu schätzen und die 7saitige Gitarre mit anderen Augen zu sehen. Es gab zwar immer noch einen Kampf zwischen den Anhängern der Konzertgitarre und den Liebhabern der 7saitigen Gitarre. Es wurden aber schon viele Konzertgitarren gebaut und eingeführt. Der "Führer" der Bewegung der Freunde der Konzertgitarre war in den 30er Jahren Peter AGAFOSCHIN, der selbst vorher die 7saitige Gitarre gespielt hatte. Auf seine Initiative hin wurde im ältesten Moskauer Musikinstitut eine Gitarreklasse eingerichtet. Er bildete dort Gitarristen aus, die heute noch führend sind auf dem Gebiet der Konzertgitarre in der UDSSR, E. MAKEJEW, G. EMANOW, A. IWANOW KRAMSKOJ, B. KAPKAJEW, A. RYSHKOW und andere.

Durch die Gastspiele ausländischer Gitarristen wurde die Konzertgitarre in der UDSSR immer beliebter. Heute produziert die UDSSR 600 Tausend Gitarren jährlich. Es handelt sich dabei zwar um einfache Instrumente die zum künstlerischen Vortrag nicht geeignet sind, man kann aber an dieser Zahl erkennen, wie populär die Gitarre heute bei uns ist. Obwohl wir auf dem Gebiet der Konzertgitarre sehr auf die Hilfe und Lehren der westlichen Spieler angewiesen sind, haben wir doch schon eine junge Generation von hochbegabten Gitarristen ausgebildet. LEO ANDRONOW, PETER PANIN, ANATOLYI SCHAWYRIN, LEO SCHUMEJEW, JEWGENYI und GALINA LARITSCHEW, JURI MISCHEYEW, YURI EROFEYEW, ALEXANDER ROSHKOW, WLADIMIR ARCHIPOW und andere. Der Musikschriftsteller B. WOLMANN publizierte 1961 und 1968 in Leningrad zwei Bücher über die Gitarre und ihre Interpreten. Obwohl man in der UDSSR die Gitarre als das "Instrument der Millionen" bezeichnet, würden wir uns doch wünschen, daß viel mehr Gitarrekünstler der Welt die UDSSR besuchen und uns weiter unterweisen der hohen Kunst des klassischen Gitarrespiels.

Einige Informationen über große alte Gitarrekünstler der UDSSR

Ein fanatischer Gitarrist war der 1810 in Tschuchloma bei Kastroma geborene NIKOLAI MAKAROW. Als erster großer Kämpfer für die Konzertgitarre brauchte der Schnapsbrenner und gitarristischer Autodidakt sein Vermögen auf um die Gitarre in Russland bekannt zu machen. Sein erstes Konzert gab er im Jahre 1841 in TULA. Da seine Kenntnisse auf dem musikalischen Gebiet nicht ausreichten, überlieferte er uns nur Fragmente aus zwei Konzerten für Gitarre und Orchester. Er finanzierte einen vielbeachteten Wettbewerb für Gitarremusik und für Gitarreinstrumente in Brüssel. Völlig verarmt kehrte er dann Petersburg den Rücken zu, zog in die Provinz und schrieb Bücher und Bearbeitungen für Gitarre. Makarow verstarb 1890.

Am 17.12.1874 wurde in Pirogowo bei Rjasa der große russische Gitarrekünstler PETER AGAFOSCHIN geboren. Als großer Kämpfer für die Konzertgitarre brachte er 1928 eine Zeitschrift "NEUES ÜBER DIE GITARRE" heraus in der er - se - bst von der 7saitigen russischen Gitarre herkommend - zum Kampf für die Konzettgitarre aufforderte. 1938 publizierte er eine vielbeachtete Schule für sechssaitige Gitarre. Agafoschin hatte große Erfolge als Konzertgitarrist. Er begleitete berühmte Sänger wie FJEDOR SCHALJAPIN und TITTO RUF0 was zur Folge hatte, daß er vom "Malyi Theater" eingeladen wurde, an diesem Theater war er dann 40 Jahre lang tätig. Er starb im Jahre 1950. Seine Gitarreklasse an der Moskauer Musikpädagogischen Hochschule der Oktober Revolution wird heute von Wladimir Slawski weitergeführt.

Ein großer Vorkämpfer der Konzertgitarre war PETER ISAKOW. Isakow wurde 1885 geboren. Er war Chormusiker und Komponist. Das Gitarrespiel erlernte er autodidaktisch. 1910 kam Isakow von Sewastopol nach Leningrad in der Hoffnung dort die Gitarreklasse zu erbauen. Er hatte viele Konzerte in Russland, konzertierte mit zahlreichen berühmten Sängern und verstarb 1958 nach einer erfolgreichen und aktiven Tätigkeit.

Unter den begabten Gitarristen der jungen Generation sein vor allen der 1940 in Tschibisowka bei Tambow geborene PETER PANIN erwähnt. Panin studierte bei Slawski in Moskau und zählt heute zu den erfolgreichen Gitarresolisten der UDSSR. Seine Kompositionen sind folkloristisch virtuos mit neueren Kompositionstechniken vermischt. Er verarbeitet folkloristisches Material der verschiedenen sozialistischen Volksrepubliken wie Mongolei, Sibirien u. a.

Publikationen:

NEUE RUSSISCHE GITARREMUSIK (Heft 1)
Musikverlag Zimmermann
Best.Nr. ZM 1854

PETER PANIN
Östliche Sonatine
Geheimnisvoller Abend
Tanz der Eskimos

WLADIMIR SLAWSKI
Variationen über ein Thema von Paganini

Nachruf

am 21. Dezember 1971 verstarb in Moskau im Alter vom 84 Jahren der Gitarremusikhistoriker WLADIMIR MASCHKEWITSCH.
In Maschkewitsch haben die Gitarristen der UDSSR einen Chronisten verloren, der die Entwicklung der Gitarre in der UDSSR in den letzten 60 Jahren genau beobachtet und beschrieben hat.
Maschkewitsch korrigierte zahlreiche Beiträge über russische Gitarristen und vervollständigte ihre Biographien. Außerdem hat er fast alle namhaften Gitarreschulen ins russische übersetzt und in der UDSSR veröffentlicht.
Kurz vor seinem Tode vermachte Maschkewitsch seine Manuskripte und seine Bibliothek dem Moskauer Museum für Musikkultur.

Statistik:

Nach Umfragen stellte eine Untersuchungskommission im Juli 1970 fest, daß an den deutschen Gymnasien von den Jugendlichen folgende Instrumente bevorzugt werden.

| | | |
|------------|-------|------|
| Gitarre | 16,3% | |
| Orgel | 12,9% | |
| Schlagzeug | 12,2% | |
| Klavier | 10,6% | |
| Trompete | 7,6% | |
| Querflöte | 6,3% | |
| Violine | 4,7% | usw. |

Interessant ist der Vergleich zu der Statistik der tatsächlich gespielten Instrumente gegen den eigenen Wunsch.

| | | |
|------------|-------|-----|
| Klavier | 27,7% | |
| Gitarre | 19,5% | |
| Blockflöte | 12,9% | |
| Orgel | 9,4% | |
| Akkordeon | 7,4% | |
| Violine | 7,0% | usw |

Dabei sollte beachtet werden der dritte Punkt der Untersuchung Instrumente die erlernt werden MÖCHTEN.

| | | |
|------------|-------|-----|
| Gitarre | 31,8% | |
| Klavier | 16,7% | |
| Schlagzeug | 15,2% | |
| Orgel | 11,4% | |
| Trompete | 7,6% | usw |

Dieser Ausgabe ist eine Notenbeilage des Musikverlages Josef Preissler beigelegt.
Probeseite aus dem Gitarreheft "Mittelalterliche Tänze"

DIE SEITE DER LAUTE

"Laute, Theorbe, Chitarrone"

Die Lauten-Instrumente, ihre Musik und Literatur von 1500 bis zur Gegenwart von ERNST POHLMANN

Dieses hervorragende Fachbuch hat seine zweite, erweiterte Auflage erfahren. Unentbehrlich für jeden Liebhaber oder Lehrer der Laute, Theorbe und Chitarrone.

Das Buch ist zu bestellen durch den musikalischen Fachhandel
Edition ERES, zweite Auflage 1972

Mit Unterstützung des Kultusministeriums brachte der Verlag
Carel van Leeuwen Boomkamp
im Rahmen der

"The Carel van Leeuwen Boomkamp collection of musical Instruments"
ein Handbuch über Musikinstrumente heraus in dem die Laute und Lauten-
instrumente einen wichtigen Platz einnehmen. Ausgezeichnete Abbildungen
alter Originalinstrumente bereichern diese Ausgabe.
Bestell.Nr. ISBN 90 6027 150 5 über den Fachhandel.

Wertvolle Ausgaben alter Lautenmusik sind in Polen erschienen.
Edition PWM über "Ars Polona" Warszawa, Krakowskie Przedmiescie 7, Polen
legt folgende Ausgaben vor:

DIOMEDES CATO (gest. ca 1615)

Preludes, Fantasias, Dances and Madrigals
Originalnotation für Laute

WOJCIECH DLUGORAJ (gest. ca 1619)

Fantasien und Villanellas

JAKUB POLAK (gest 1605)

Preludes, Fantasias und Tänze

POLNISCHE TÄNZE für Laute

aus der Tabulatur von Gdansk aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh.

BRUNO TONAZZI

"Liuto, Vihuela, Chitarra e strumenti similari nelle loro intavolature"
eine Ausgabe des italienischen Musikverlages EDIZIONE BERBEN, Ancona.

Eine Fleißarbeit des 1926 in Trieste (Italien) geborenen Gitarristen und
Lautenisten der am staatlichen Konservatorium seiner Heimatstadt
als Lehrer tätig ist. Tonazzi hat als konzertierender Künstler in
Italien und über die Grenzen seines Landes hinaus Erfolge erzielen
können. Obwohl er von Hause aus Gitarrist ist, beschäftigt er sich viel
mit der Tradition der großen italienischen Lautenspieler.

EDIZIONI SUVINI ZERBONI, Milan

legt eine schöne Ausgabe des Konzertes für Laute und Streicher in d moll
von JOHANN FRIEDRICH FASCH vor.

Eine praktische Ausgabe mit beigefügter Übertragung der Solostimme
für Gitarre sodaß das Konzert sowohl mit Laute als auch mit Gitarre
ausgeführt werden kann.

FASCH wurde 1688 in Buttstädt bei Weimar geboren. Er war bis zu seinem
Tode 1758 als Hofkapellmeister in Zerbst tätig. Das Original des
Lautenkonzertes befindet sich in der Sächsischen Landesbibliothek in
Dresden (Mus. Ms. 2423/v. I)

Die Ausgabe überarbeitete Ruggero Chiesa.

MEISTERKURSE/LEHRGÄNGE

"Internationale Meisterkurse für künstlerisches Gitarrespiel"
vom 22. Juni - 2. Juli 1972 auf der Rosenberg in Riedenburg, Deutschland
Leitung : SIEGFRIED BEHREND
Eine Veranstaltung des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ)
Bundesleitung Adolf Mößner, Ribweg 22, 7501 SÖLLINGEN, Germany

20.-29. Juli 1972
Jugendbildungsstätte ,3388 BÜNDHEIM-Bad Harzburg, Am Silberborn 8
Leitung: Dieter Lindemann. Teilnehmerbeitrag DM 75,00
Arbeitsthema : einfache Liedbegleitung, anspruchsvolle Liedbegleitung,
Tanz und Geselligkeit.

24.-31. Juli 1972
Seminar für Gitarrelehrer und fortgeschrittene Spieler
Leitung: Karl Scheit, Mitarbeiter: Maritta Kersting, Werner Kämmerling
Heimvolkshochschule Fürsteneck, Hessen
Kosten von 160,-- bis 130,-- DM

INTERNATIONALE FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK
vom 19.7. - 6.8.1972 in Darmstadt
Internationales Musikinstitut
D YQPP DARMSTADT, Nieder Ramstädterstr. 190

5. Internationales Gitarren-Seminar Reisbach
vom 6. - 19. August 1972 unter Leitung von Santiago Navascues
Teilnehmergebühr DM 160,--
Anmeldungen: Hermann Hauser, 8386 REISBACH, Postfach 10

Musikverlag Josef Preissler, 8000 München 2, Bräuhausstr. 8
veranstaltet vom 8-11 AUGUST 1972 Kurse für Gitarre, Volksharfe,
Hackbrett und Zither in Riedenburg.

Einladung zum Lehrgang für Gitarrelehrer, Nachwuchskräfte und Anfänger
vom 12. - 19. August 1972 im Exerzitenhaus Passau-Mariahilfberg
Leitung: Prof. Robert Brojer, Mitarbeiter: Jürgen Libbert, Heinz und Elisabeth Imler.
Beitrag von DM 120,-- bis 145,--
Alle Anfragen an:
Erna Schützenberg, 8390 PASSAU, Steinweg 4

8. - 17. August 1972
Gitarren und Lautenlehrgang von Kristian Gerwig
in Schloß Schwanberg bei Kitzingen. Beitrag mit Unterkunft und Verpflegung
DM 145,--, Kursbeitrag DM 65,--.
Anmeldung: K. Gerwig, 5202 HENNEF 1, Heisterschloß, Kapellenweg

4. SEMINARIO INTERNACIONAL DE GUITARRA vom 2. - 31. Juli 1972 in Porto Alegre
in Brasilien. Liceu musical Palestrina, Rua Dr. Flores 392
PORTO ALEGRE, Rio grande do sul, BRASILIEN

Gitarre und Blockflötenlehrgang für Anfänger
vom 27. August - 3. September 1972 in der Realschule in Ortenberg
Leitung Prof. Erwin Schaller.
Anmeldung: Erna Schützenberger, 8390 PASSAU, Steinweg 4

16.-21. Oktober 1972 findet in der Heimvolkshochschule Barendorf bei
Lüneburg die 14. Musizierwoche für Gitarre- und Lautenspieler unter der Leitung
von Eike Funk statt. Kursgebühren 35,-- bis 40,-- DM
Anmeldung: Arbeitskreis für Musik in der Jugend, 2 Hamburg 36, Alsterglacis 5

WETTBEWERBE

am 16. und 17. September wird in Garda (Italien) der
"1. Internationale Wettbewerb für Konzertgitarre" veranstaltet.
Preise von 30.000 - 100.000 Lire sind zu gewinnen.
Alle Anfragen an:
Musikverlag Berben, Via Redipuglia 63, ANCONA, Italien.

7. Internationaler Wettbewerb für klassische Gitarre
vom 24.-25. Juni 1972 in Milano (Italien)
Alle Anfragen an:
Accademia della chitarra classica, Viale Marche 31, 20125 MILANO

INTERNATIONALER GAUDEAMUS WETTBEWERB 1972
für Interpreten zeitgenössischer Musik
Solopreise von 750,00 - 3.000,00 Gulden
Außerdem Duo und Ensemblebewertungen
Alle Anfragen an:
Stiftung Gaudeamus
Zentrum zeitgenössischer Musik
Postfach 30, BILTHOVEN, Niederlande

KONZERTE

Das Staatliche Institut für Musikforschung
(Preußischer Kulturbesitz) 1 Berlin 15, Bundesallee 1 - 12
veranstaltet jährlich im Januar und November Konzerte auf
Originalinstrumenten. Der Eintritt ist frei.

IGNM Weltmusikfest findet vom 9. - 17. Oktober 1972 in Graz statt.

Am 1. Juli 1972 findet im Schloß Eggersberg bei Riedenburg
das Abschlußkonzert des Internationalen Meisterkurses für
künstlerisches Gitarrespiel statt. Es wirken mit SIEGFRIED
BEHREND und Teilnehmer des Meisterkurses.

SIEGFRIED BEHREND gastiert:

7. September in KÖLN mit dem Rheinischen Kammerorchester 20:00 Uhr
(Gitarrekonzerte von Vivaldi und Carulli)

24. September in WASSERSCHEIDE "Betina & Behrend" Folklore der Welt
weitere Behrendkonzerte in Deutschland:

6. Oktober 72 BENSBERG bei Köln (Resital)

7. Oktober 72 KÖLN WDR Funkhaus (Resital)

10. November 72 NÜRNBERG Funkhaus BR (Gitarre & Percussion)

11. November 72 ERLANGEN (Gitarre & Percussion)

16. November 72 BOCHUM, Theater (Resital)

29. November 72 MÜNCHEN, Herkulesaal (Gitarre & Percussion)

4. Dezember 72 WÜRZBURG "Bachfest" (Resital)

10. und 11. Dez. 72 OSNABRÜCK, Stadttheater Sinfoniekonzert

(Gitarrekonzerte von Giuliani Op. 30 und Castelnuovo Tedesco)

I. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL und WETTBEWERB
für Gitarre und Laute in Honolulu, Hawaii
vom 4. - 13. Januar 1973

Alle Anfragen an:

The guitar & Lute workshop, Mr. George Gilmore
1229 Waimanu Street, HONOLULU, Hawaii 96814 USA

Konzerte, Workshop, Vorträge, Wettbewerb, Notenausstellung.

NEUE SCHALLPLATTEN

Hans Werner Henze "EL CIMARRON" DGG 2707 050
William Pearson, Bariton - Karlheinz Zöller, Flöte
Leo Brouwer, Gitarre und Stomu Yamashta, Schlagzeug
Leitung Hans Werner Henze

Eine ausgezeichnete Produktion. Es handelt sich hier um eine Autobiographie des geflohenen Sklaven Esteban Montejo. Ein Recital für vier Musiker. Text aus dem Buch von Miguel Barnet, übersetzt und für Musik eingerichtet von Hans Magnus Enzensberger. Wünschte man sich vom ausgezeichneten und gut bekannten Bariton William Pearson klarere Diktion beim Sprechen der Texte, so bleibt der Gesamteindruck doch gewaltig überzeugend. Der zur Avantgarde der Musik in Cuba gehörende Leo Brouwer ist ein meisterhafter Gitarrespieler. Brouwer, am 1.3.1939 in Havanna geboren, studierte in seiner Heimatstadt. 1956 veröffentlichte er seine ersten Kompositionen und gab Konzerte als Gitarrist. 1959/60 Kompositionsstudien Juilliard School of Music. 1961 wurde er Direktor der Musikabteilung beim Film-Institut in Cuba. Zugleich war er als Prof. für Kontrapunkt und Komposition am National Konservatorium in Havanna tätig. Im Cimarron setzt Leo Brouwer seine reichen technischen Möglichkeiten ein. Wunderbar wie er die Solopassagen ausspielt und gestaltet. Eine hervorragende Interpretation eines großen Stückes.

LP 2530 211 DGG bringt Mandolinen - und Gitarrenkonzerte von ANTONIO VIVALDI.

Das Concerto D Dur original für 2 Violinen, Laute und Basso continuo, hier von Narciso Yepes auf der Gitarre gespielt. Durch das Spiel auf einer 10 Saitigen Gitarre wird Yepes sehr gehemmt. Es will kein Vivaldi werden, dazu stört die freie Übertragung und Gestaltung der Solostimme, hat man die erfrischende Musizierkunst von Behrend und den I musici im Ohr, fragt man sich, ob die DGG plant mit derartigen Produktionen ihren guten Namen zu untergraben. Das Concerto für Viola d'amore Laute, Streicher und Basso continuo läßt Brillanz und Leichtigkeit vermissen. Besser gelungen ist die B Seite obwohl die Pizzicatobegleitung der Streicher in dem C Dur Konzert für Mandoline nur eine schwerfällige Nachahmung des Zupfklanges ist. Auch das G-Dur Konzert für zwei Mandolinen haben wir auf der LP DGG 2538 138 "Virtuose Mandolinen" von den beiden ausgezeichneten Solisten Takashi und Silvia Ochi weitaus besser, brillanter und vivaldischer gehört.

HÖR ZU bietet auf SHZE 805 BL eine BLACK LABEL LP mit Musik von HANS - JOACHIM HESPOS

Eine gute Scheibe der Inmus-Produktion. Zu Beginn der B Seite spielt der deutsche Gitarrist WILHELM BRUCK Hespos neues Werk "Kitara" (Musikverlag Wewerka). Der Text stimmt nicht immer ganz mit den aufgezeichneten Noten überein, das mag aber an der etwas persönlichen Notation des Komponisten liegen. Ein interessantes Stück.

Neuerschienen die 6. Auflage des :

WHO'S WHO IN MUSIC

Internationales Nachschlagwerk für Musiker

Das Buch informiert über Künstler, vermittelt Anschriften der Künstler, Musikverlage, Orchester und Festivals der Welt.

Ein unentbehrliches Handbuch. Zu beziehen über den Fachhandel.

DIE GELBE SEITE

MUSIKVERLAG BOTE & BOCK, BERLIN
NEUAUSGABE DER SONATE OP.13 FÜR FAGOTT UND GITARRE VON KARL ANDREAS
GÖPFERT, BEST.NR.GB 68
EIN SCHÖNES WERK FÜR HAUS- UND KAMMERMUSIK. GUT GEEIGNET ZUM
WETTBEWERB "JUGEND MUSIZIERT"

VERLAG ALFRED WINKELBAUER, INGOLSTADT
MELDET DIE NEUAUSGABE DER GITARRESCHULE VON ALFRED WINKELBAUER
"LERNE GITARRE" BAND 1
NACH EINEM KURZEN VORWORT FÜHRT DER AUTOR IN DIE ELEMENTARE
TERMINOLOGIE EIN. BEI DER BEZEICHNUNG DER ANSCHLAGSFINGER
ZÄHLT ER SOWOHL DIE INTERNATIONAL ÜBLICHEN BEZEICHNUNGEN AUF
ALS AUCH DIE REGIONALGEBRÄUCHLICHEN BEZEICHNUNGEN, HIER FEHLT EIN
HINWEIS, DASS DIE INTERNATIONALEN VORZUGSWEISE VERWENDUNG FINDEN
SOLLEN. AUS DEN 4 SITZABBILDUNGEN GEHT NICHT HERVOR WELCHE RICHTIG
UND WELCHE FALSCH SIND. HIER FEHLT EINE ERKLÄRUNG. ANSONSTEN IST
DIE SCHULE BRAUCHBAR UND BEWEIST ERFAHRUNG DES AUTORS MIT ANFÄNGERN
ZU ARBEITEN.

MUSIKVERLAG ZIMMERMANN, FRANKFURT
MELDET DIE NEUAUSGABE DER SONATINE ÜBER FINNISCHE VOLSLIEDER VON
HERBERT BAUMANN FÜR OBOE, FAGOTT UND GITARRE. EIN AUSGEZEICHNETES
SPIELSTÜCK FÜR RUNDFUNK UND KONZERT.

MUSIKVERLAG PREISSLER, MÜNCHEN
ELEMENTAR-ETÜDEN FÜR GITARRE
MIT DIESER AUSGABE LEGT DER PREISSLER VERLAG ZWEI HEFTE VOR DIE
IN PROGRESSIVER REIHENFOLGE WOHL GEORDNET, DIE WICHTIGSTEN ETÜDEN
FÜR GITARRE BEINHALTEN. DIESE ETÜDEN SIND VOM BAYERISCHEN MUSIKLEHRER-
VERBAND FÜR PRÜFUNGEN EMPFOHLEN. SIE MÜSSEN VON JEDEM STUDENTEN
DURCHGEARBEITET WERDEN. DANEBEN BIETEN DIE ETÜDEN DEM GITARRELIEBHABER
NEBEN TECHNISCHEN VERSCHIEDENHEITEN AUCH REIZVOLLE THEMATIK UND
MELODISCHE EIGENSTÄNDIGKEIT.
WÄHREND DIE ETÜDEN DES ERSTEN HEFTES NOCH AUSSCHLIESSLICH ALS
ARBEITSMATERIAL ZUM ERLERNEN VERSCHIEDENER ANSCHLAGSARTEN, GESTALTUNG UND
PHRASIERUNG GEDACHT SIND, EIGNEN SICH DIE ETÜDEN DES ZWEITEN HEFTES AUCH
VORZÜGLICH ALS VORTRAGSSTÜCKE.

MUSIKVERLAG B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ
"JAZZ STUDIO" ANLEITUNG ZUR IMPROVISATION FÜR GITARRE VON ATTILA ZOLLER
EDITION SCHOTT 5048
NACH EINER KURZEN EINLEITUNG BIETET DAS HEFT REICHHALTIGES SPIELMATERIAL
AUSGEZEICHNET ZUSAMMENGESTELLT VON ATTILA ZOLLER

"KLASSISCHE KOSTBARKEITEN" FÜR GITARRE VON FRED HARZ
EDITION SCHOTT 6247
EINE AUSGABE WIE SIE UM 1900 ÜBLICH WAR, TRÄUMEREI VON SCHUMANN, MOMENT
MUSICAL VON SCHUBERT, FÜR ELISA VON BEETHOVEN, MOZART, HAYDN UND ENDLICH
DAS LARGO VON HÄNDEL. EIN PROGRAMM FÜR DEN TOTENSONNTAG NACHMITTAG
AUF DEN FRÖHLICHEN WELLEN VON RADIO LUXEMBURG. SCHLECHTE ÜBERTRAGUNGEN
DAZU, TEILS NUR FRAGMENTE, AUCH DIE FINGERSATZBEZEICHNUNGEN SIND VERALTET.
WIE GUT, DASS DER SCHOTTVERLAG AUCH MUSIK VON HENZE PUBLIZIERT.
DIESE KLASSISCHEN KOSTBARKEITEN KÖNNEN NUR VOM HARZ IM HARZ GESPIELT
WERDEN.

| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

"gitarre "

=====

Unabhängiger Informationsdienst
für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Gitarre

| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

Jahrg.3,Heft 3,1972

Prof. Josef POWROZNIAK
"Felix Horecki"
Ein polnischer Meister
der Gitarre

Die Seite der Laute

Meisterkurse, Lehrgänge,
Wettbewerbe,
Konzerte,
Neue Schallplatten,
Neue Noten.

Die gelbe Seite

Einzelpreis DM 1,50

Abonnementspreis 1972 DM 6,00 für vier Hefte

Redaktion "gitarre"

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN 2 - BRÄUHAUSSTR.8 - GERMANY

Bericht aus Polen:

FELIKS HORECKI (1799 - 1870)

"Ein polnischer Meister der Gitarre"

von
JOSEF POWROZNIAK

Professor für Musik und Gitarre
an der Musikschule in Katowice.
Herausgeber zahlreicher Gitarre-
literatur im polnischen Musik -
verlag PWM Edition in Cracow.

Die biographischen Notizen über den berühmten polnischen Gitarristen Feliks Horecki (Horetzky), die wir in polnischen und ausländischen Enzyklopädien finden, sind bescheiden und ungenau. Verworren e Informationen wurden von Dr. Josef Zuth in dem "Handbuch der Laute und Gitarre" verbreitet. Es heißt dort wörtlich, daß Horecki "ein gebürtiger Prager" also ein Böhme war. Weiter lesen wir, daß er ein Schüler Giulianis war, im Jahre 1815 als Gitarrelehrer in Warschau arbeitete, fünf Jahre später nach England übersiedelte, 1840 angeblich nach Russland ging, wo er 1846 starb. Woher der für die Gitarre so verdienstvolle Musikwissenschaftler derart irrtümliche Kenntnisse erwarb, ist schwer festzustellen, schlimmer aber ist, daß diese Ungenauigkeiten von späteren Lexikographen, welche sich auf Dr. Zuth berufen, übernommen worden sind.

Die polnischen Enzyklopädien bestätigen einstimmig, daß Horecki etwa 1800 geboren wurde, wobei einige Warschau und andere Sandomierz als Geburtsort angeben. Unklar ist das Todesjahr, da alle Verfasser unter Bezugnahme auf Zuth angeben, daß sich Horecki 1840 nach Polen begab, wo er 1846 gestorben sein soll.

Ein weiterer Verfasser von Ungenauigkeiten über Horecki ist der englische Historiker Philip J. Bone.

Wahrscheinlich unter dem Einfluß Zuths berichtet er in seinem Handbuch "The Guitar and Mandolin" daß Horecki 1800 in Prag geboren sein soll, und auf Grund eigener, uns unbekannter Quellen informiert er ferner, daß der Künstler im Jahre 1871 in Edinburg starb.

Bone führt an, daß Horecki als der beste Gitarrespieler der Tschechen geschätzt war. Bone berichtet weiter:

Als Horecki 15 Jahre alt war, begann er seine Berufstätigkeit in Eigenschaft eines Beamten der Schatzkommission, verzichtete aber bald darauf und begab sich nach Wien, um bei dem damals in Wien weilenden berühmten italienischen Gitarrevirtuosen Mauro Giuliani seine Gitarrestudien fort zu führen. Um Mittel für seinen Unterhalt zu erlangen begann er öffentliche Konzerte zu geben. Der Erfolg dieser Konzerte bahnte ihm den Weg zum Österreichischen Hof. Er wurde als Gitarrelehrer der Erzherzoginnen als Mitglied des Kaiserlichen Hauses eingeführt. Nach einem Jahr aber verzichtete Horecki auf diese ehrenvolle Stellung. Sein unsteter Charakter trieb ihn voran, er begann eine lange und abenteuerliche Fahrt durch Europa. Deutschland, Frankreich waren einige seiner Konzertstationen. Um 1820 besuchte er London.

In London erntete er großen Beifall. Sein Aufenthalt in London fiel in eine für die Gitarre sehr günstige Zeit. Die Namen der Gitarrevirtuosen die in Wien Sensation machten, waren auch in England bekannt. Um diese Situation zu nutzen, pflegte Horecki seinen Namen auf den in England publizierten Kompositionen mit dem Zusatz "aus Wien" zu ergänzen.

Nach zahlreichen Konzertreisen durch England setzte er sich dann in Edinburg fest. In dieser Stadt begebnete ihm eine wohlwollende Gesinnung und er wurde dort in kurzer Zeit der Schottischen Musikwelt als hervorragender Gitarrelehrer bekannt und geschätzt. Seine Schüler waren einflußreiche Mitglieder der Edingurger Gesellschaft. Von Zeit zu Zeit reiste er nach London um mit dem berühmten deutschen Gitarristen Leonard Schulz zu konzertieren. Er erwarb Lob und Anerkennung der Kritik. Hier bricht die Biographie Horeckis von Bone ab. Die Quelle für das Sterbedatum des Künstlers ist leider nicht angegeben.

Vor einiger Zeit gelang es mir andere glaubwürdige und genauere Information zu erlangen, welche Lebenslauf und Tätigkeit des polnischen Gitarristen besser beleuchten. Die wichtigste Urkunde stammt von Prof. Alexander Royick von der Un-versität Saskatoon in Kanada. Es ist Horeckis Totenschein, welcher folgenden Wortlaut hat.:

"Am 6. X. 1870 verstarb infolge eines apoplektischen Schlaganfalls in seinem 71. Lebensjahr Felix Horecki, Musikprofessor, verheiratet mit Sophie Robertson, Sohn des verstorbenen Dionizy Horecki, Landgut-Besitzer, und wurde am 8. X. 1870 in Edinburg begraben."

Diese Urkunde widerlegt nun alle anderen Behauptungen. Die von Bone gegebene Information über das unruhige Leben des Künstlers und seine abenteuerlichen Fahrten durch Europa, werden von Jan Bartkowski, einem Teilnehmer des Novembereufstandes 1830 bestätigt. Bartkowski besuchte Edinburg und kam mit Horecki in Berührung. Bartkowski schreibt in einer seiner Nachschriften seines Buches: "Horecki, geboren im Hrubieszower Land (Polen), sich einige Jahre vor dem Aufstand nach Wien begeben hat, wo er unter Giulianis Leitung sich als Lehrer und zum hervorragenden Gitarristen ausbilden konnte. Nach Reisen durch Deutschland und Belgien ließ er sich in London nieder, wo er in musikalischen Kreisen bekannt wurde. Nach vielen abenteuerlichen Erlebnissen wurde er in Edinburg ansässig, wo er als Lehrer und Herausgeber von Gitarreübungen unter den Namen Yanowski bekannt wurde. Als er schließlich einen höheren Lebensstandart erreichte kehrte er zu seinem Familiennamen zurück- und heiratete in Glasgow ein unbegütertes Mädchen Sophie Robertson." Außer diesem Portrait erwähnt Bartkowski mehrmals seinen Kontakt mit dem Künstler. Ehe er ihn persönlich kennen lernte, hörte er über ihn von seinem Freunde Stanislaw Szczepanowski, welcher während seines Aufenthaltes in Edinburg bei Horecki Unterricht im Gitarrespiel nahm. Horecki erteilte den Unterricht gern, als er aber bemerkte, daß sein Schüler außerordentliche Fortschritte machte, kündigte er den Unterricht aus Furcht vom Schüler Über-troffen zu werden.

Szczepanowski erwarb sich im Selbststudium derartige Fingerfertigkeit, daß er bald selbst konzertieren und unterrichten konnte. Als er etwas Geld zusammengespart hatte, verließ er Edinburg und ging nach Paris um seine Kunst unter der Leitung des berühmten spanischen Gitarristen Fernando Sor zu vervollkommen, dessen "feuriges und romantisches Spiel" - wie Bartkowski schreibt - besser seinem Geschmack entsprach, als die melodische Methode von Giuliani und Horecki. Bartkowski berichtet weitere Einzelheiten in seinen Memoiren. Aus seiner Schrift geht eindeutig hervor, daß Horecki ein unausgeglichener Charakter war, der eigenes Talent und Können hoch einschätzte. Nach der Heirat seiner Schülerehe Sophie Robertson, lebte er kümmerlich von Unterricht und einigen Herausgaben für Gitarre. Aus den Quellen geht nicht genau hervor, ob Horecki Kinder oder nähere Verwandte besaß. Wahrscheinlich starb er kinderlos. Neben dem Spiel der Gitarre beschäftigte sich Horecki mit Kompositionen für dieses Instrument. Die Gesamtzahl der von ihm komponierten Werke für Gitarre beträgt über 150 gedruckte Kompositionen. Deren Stil dank ihrer Einfachheit und klassischen Schönheit entsprach dem Geschmack der zeitgenössischen Gitarreliebhaber.

Die PWM Edition in Cracow bereitet eine Neuauflage der Gitarrewerke von Felix Horecki vor.
Bestellung der PWM Gitarremusik bzw Kataloge erfolgt über:
Trade Enterprise "Ars Polona" , Warschau (Polen)
Krakowskie Przedmiescie 7

Dr. Thomas F. Heck

beendete kürzlich eine Dissertation mit dem Titel:
"The Birth of the Classic Guitar and its Cultivation in Vienna, Reflected in the Career and Compositions of Mauro Giuliani (d. 1829)"

Interessenten können eine Privatkopie dieser Dissertation erwerben:

University Microfilms, Ann Arbor

Michigan 48106 USA

Microfilm US Dollar 6,00

Xeroxkopie US Dollar 12,00

Ein ganz hervorragendes Werk. Dr. Heck publiziert hier erstmals die genauen Daten des großen italienischen Gitarrevirtuosen Mauro Giuliani

Geboren in Bisceglie am 27. July 1781

Gestorben am 8. May 1829 in Neapel.

Das Gesamtwerkverzeichnis des großen Giuliani ist ein wichtiges Handbuch für jeden ernsthaften Gitarristen.

"gitarre" Jahrg. 3, Heft 4, 1972 wird eingehend über die Dissertationsarbeit berichten.

Der große französische Komponist CHARLES GOUNOD (1818 - 1893) war ein Freund der Konzertgitarre. Das von ihm gespielte Instrument ist im Museum der großen Oper in Paris zu besichtigen.

DIE SEITE DER LAUTE

4. Internationaler Wettbewerb für Laute "Henryk Wieniawski"

Der 4. Wettbewerb wurde vom 4. - 14. Mai 1972 in
Poznan (Poznan) durchgeführt.

Keine Altersgrenze.

Preise in Höhe von 10.000 bis 30.000 Zloty.

Alle Anfragen bezüglich Teilnahme am 5. Internationalen
Wettbewerb für Laute in Poznan 1973

bitte an:

Sekretariat des Wettbewerbs "Henryk Wieniawski"

POZNAN, Polen

MUSIK ALTER MEISTER

Beiträge zur Musik - und Kulturgeschichte Innerösterreichs
Herausgegeben von Hellmut Federhofer (Mainz - Graz)

Heft 25/26

JOHANN GEORG WEICHENBERGER

Sieben Präludien, drei Partien und eine Fantasie für Laute

Herausgegeben von Hans Radke

Akademische Druck- und Verlagsanstalt, Graz, Österreich 1970

Johann Georg Weichenbergers Biographie verdanken wir
Adolf Kocziroz. Doch war ihm noch nicht bekannt, daß Weichen-
berger 1676 in Graz geboren wurde (getauft am 11. Dezember)
Er war der Sohn des dortigen Bürgers und Handelsmanns Johann
Caspar Weichenberger und dessen Ehefrau Katharina Margaretha.
Weichenberger lebte später in Wien. Am 11. August 1699 hei-
ratete er dort Maria Eleonora, Tochter des Philipp Huna-
litsch, gewesenen ungarischen Leutnants im Feld. In dem
Heiratsregister und in den Taufurkunden seiner ersten Kinder
ist sein Beruf nicht angegeben. 1707 und 1708 wird er als
Lautenist bezeichnet. Aus späteren Urkunden geht hervor,
daß Weichenberger Beamter der kais. Hofkammer-Buchhalterei
war, zuletzt Registrator und Expeditor. Nach dem Tode seiner
Frau Maria Eleonora (gest. Februar 1726) verehelichte er sich
am 8. Januar 1728 mit Elisabetha, Tochter des Italieners
Carlo Ferlozo. Er starb Anfang 1740 (beschaut am 2. Januar)
und hinterließ außer der Witwe vier Kinder aus erster und
fünf aus zweiter Ehe. Es fällt auf, daß in den Urkunden der
Familiennamen oft abweichend geschrieben wird: Weichenberger,
von Weichenberg, Weichenperger, Weigenberger, Weichtenberger,
Wichtenberg.

Weichenberger war einer der bedeutendsten österrei-
chischen Lautenisten. Er verwendet noch teilweise die gebroche-
ne Schreibart. Viele seiner Sätze sind jedoch im kantablen
Stil geschrieben. Bemerkenswert ist die Mannigfaltigkeit
der Rhythmen in den mitunter recht umfangreichen Präludien.

Eine ausgezeichnete Ausgabe mit Quellennachweis, Erklärung der
Spielzeichen, Bemerkungen zur Übertragung und Revisionsbericht.
Tabulaturabdruck mit überlegter Übertragung in Notenschrift.

KURSE/LEHRGÄNGE

5. Internationales Gitarren-Seminar Reisbach
vom 6. - 19. August 1972
Anmeldung: Hermann Hauser, 8386 Reisbach, Postfach 10

Kurse für Gitarre, Hackbrett, Zither, Volksharfe
vom 8. - 11. August 1972 in Riedenburg
Josef Preissler, Bräuhausstr. 8, 8000 München 2

Sommer Schule für Gitarre
vom 6. - 13. August 1972
Leitung Thomas Hartmann im Downe House, Cold Ash, England
Alle Anfragen an:
Downe House, Cold Ash, Newbury, Berkshire (Hermitage 287)
The Summer school Secretary, British Federation
of Music Festivals
106 Gloucester Place, LONDON W 1 H 3DB, England

Meisterkurse, Workshop, Vorträge vom 4. - 13. Januar 1973
anlässlich des 1. Ost West Festivals für Laute und Gitarre
in Honolulu.
Dozenten: Siegfried Behrend, John W. Duarte, Richard Pick,
Oscar Ghiglia u.a.
Alle Anfragen:
The guitar & Lute workshop
Mr. George Gilmore, 1229 Waimanu Street, Honolulu, Hawaii 96814

FERIEN IN SPANIEN

besuchen Sie "the guitar centre of Majorca"
Centro de la guitarra, Calle Montenegro 10, Palma de Mallorca
Jeden Abend klassische Gitarremusik und Flamenco.

FLAMENCO GITARREN LEHRGÄNGE

Dozenten: Manolo Lohnes und Franz Brzezinski
in BRAUNSCHWEIG am 26.9.1972
33 Braunschweig, Buchtorgwall 1-2
in HILDESHEIM am 27.9.1972
32 Hildesheim, Siegfried Kemper, Martin Lutherstr. 34
in BAD SCHWALBACH vom 29.9. - 1.10.1972
Kreisjugendamt, 6208 Bad Schwalbach, Kreisjugendpfleger Bartsch
in MARL vom 15. - 17.12.1972
Herr Baumann, Jugendamt der Stadt Marl,
437 MARL, Postfach 1120

WETTBEWERBE

The classic guitar society of Michigan
Gitarre Kompositions Wettbewerb
1. Preis 100 US Dollar.
Anfragen: The classic Guitar Society of Michigan
c/o Joan C. Schwing, 360 Concord Place Drive, Apt No 1,
BLOOMFIELD HILLS, Michigan 48013 USA

OST WEST FESTIVAL FÜR LAUTE UND GITARRE

vom 4. - 13. Januar 1973
Wettbewerb für Laute und Gitarre
Anfragen:
George Gilmore, 1229 Waimanu Street, Honolulu, Hawaii 96814 USA

KONZERTE

LEONHARD BECK (Werke von Beck, Brouwer, de Falla ecc)
19.9.1972 MARL Feierabendhaus der chem. Werke Hüls AG
Villalobos - Konzert für Gitarre und Orchester
25.10.1972 ESSEN Stadtbücherei
Musik für Kenner und Liebhaber

SIEGFRIED BEHREND

7.9.1972 KÖLN (Vivaldi und Carulli Konzerte)
1.10.72 LUXEMBURG Stadttheater (SZO Leitung S.B.)
6.10.72 BENSBERG (Soloabend)
7.10.72 KÖLN Nachtkonzert des WDR
9.11.72 NÜRNBERG Studio Konzert des BR guitar & percussion
10.11.72 NÜRNBERG Wdhlg.
11.11.72 ERLANGEN guitar meets percussion mit Siegfried Fink
14.11.72 NEHEIM HÜSTEN guitar meets percussion
16.11.72 BOCHUM Stadttheater Soloabend mit Claudia Behrend
29.11.72 MÜNCHEN Herkulesaal guitar meets percussion
4.12.72 WÜRZBURG Bachfest Soloabend mit Claudia Behrend
10. und 11.
12.1972 OSNABRÜCK Stadttheater Giuliani und Castelnuovo
Tedesco Gitarrenkonzerte mit Orchester.

KONZERTANGEBOTE

Die junge, am 21. September 1949 in Antwerpen geborene belgische Gitarristin GODELIEVE MONDEN möchte sich dem deutschen Publikum mit einer Tournee vorstellen. Godelieve Monden hat großartige Kritiken vorzuweisen. Interessenten werden gebeten sich an unsere Redaktion zu wenden. Da es sich um Einführungskonzerte handelt, liegt das Honorar nicht sehr hoch.

DER junge amerikanische Lautenist und Gitarrist Howard Bass sucht Konzertmöglichkeiten in Deutschland für 1973. Veranstalter oder Interessenten werden gebeten sich mit der Redaktion "gitarre" in Verbindung zu setzen.

NOTEN

Musikverlag Zimmermann, Frankfurt/Main
"15 berühmte russische Lieder und Romanzen"
für Gesang und Gitarre bearbeitet und herausgegeben von
ANATOLI MALUKOFF (1920 - 1959)
malukoff wurde am 16. März 1920 in Charkow/Ukraine geboren.
begann in früher Jugend die russische 7-Saitige Gitarre
zu spielen und erhielt beim Wettbewerb in Moskau den 1. Preis.
1943 kam er nach Deutschland, lebte in Berlin und Stuttgart.
Er wechselte zur 6 Saitigen Konzertgitarre die er später
virtuos beherrschte. Mit dem bekannten Balalaikavirtuosen
Michail Ignatieff, mit dem er persönlich befreundet war
konzertierte er und machte Rundfunkproduktionen. 1950 siedelte
die Familie Malukoff nach des USA über. Am 8. Mai 1959
verstarb Anatoli Malukoff an einer Leberinfektion in New York.
Kurz vor seinem Tode spielte er für "The spanish music
centre" SMC eine LP ein - Gitarrenmusik von Carcassi -
Die Platte ist leider vergriffen.

DIE GELBE SEITE

UNIVERSAL EDITION WIEN MELDET (UE)
ZWEI NEUERSCHEINUNGEN FÜR DEN GITARREUNTERRICHT
KARL SCHEIT "ERSTES MUSIZIEREN AUF DER GITARRE"
UE 14456 ÜBER DEN FACHHANDEL, EINZELPREIS DM 6,00
ANONYMUS "NOTTURNO FÜR GITARRE" (SCHEIT)
UE 14457 ÜBER DEN FACHHANDEL, EINZELPREIS DM 3,00
DAS ERSTE MUSIZIERHEFT IST SEHR GESCHICKT ANGELEGT.
DER SCHÜLER KANN EINMAL DIE FETTGEDRUCKTE STIMME DES
OBEREN SYSTEMS ALLEIN SPIELEN. ER HAT WEITER DIE MÖGLICH-
KEIT MIT EINEM PARTNER DAS STÜCK ALS DUO ZU SPIELEN,
INDEM DER ZWEITE GITARRIST DAS UNTERE SYSTEM DAZU
INTERPRETIERT. HERRLICHE FOLKLORISTISCHE SÄTZE AUS DER
BEWÄHRTEN FEDER EINES BEKANNTEN PÄDAGOGEN.
DAS HEFT IST SEHR ZU EMPFEHLEN FÜR DEN UNTERRICHT.
DA ABER JEDER TON MIT GENAUEM FINGERSATZ VERSEHEN IST,
KÖNNEN ANFÄNGER DIESE STÜCKE AUCH ALLEIN BEWÄLTIGEN.
MIT DEM NOTTURNO FÜR GITARRE TUT SICH DER HERAUSGEBER
SELBST KEINEN GEFALLEN. DIESE BERÜHMTE ALTSPANISCHE
MELODIE - UNTER DEN VERSCHIEDENEN TITELN - EXISTIERT
IN CA 35 VERSCHIEDENEN FASSUNGEN. OB ALS ROMANZE,
ALS LIEBESLIED, ALS BURGALISA, ALS NACHTSTÜCK DIE
HERRLICHE ALTE MELODIE SCHEINT ALLE GITARRISTEN FASZINIEREND
ANZUZIEHEN. NUN WIRD SIE AUCH UNTER DEM TITEL NOTTURNO
ZU HÖREN SEIN. EIN LEICHT SPIELBARES MELODISCHES STÜCKCHEN
IN EINER SAUBEREN AUSGABE

MUSIKVERLAG PREISSLER MÜNCHEN

"DAS ABC DES MUSIKSCHÜLERS"

EIN BEWÄHRTES UNTERRICHTSMITTEL VON G. PIRNER
DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN LEHRER UND SCHÜLER WIRD DURCH
DIESES BÜCHLEIN ERHEBLICH ERLEICHTERT UND GEFÖRDERT.
AUCH DEN ELTERN IST DADURCH DIE MÖGLICHKEIT GEGEBEN
DIE WÖCHENTLICHEN AUFGABEN LEICHT ZU ÜBERPRÜFEN. EINE
EINFACHE MUSIKLEHRE UND GESCHICHTE SOWIE ERMUNTERNDE SPRÜCHE
FÜR DIE TÄGLICHEN ÜBUNGEN SIND IM ABC ABGEDRUCKT.

MUSIKVERLAG MOECK CELLE

XAVIER BENGUEREL - KONZERT FÜR GITARRE UND ORCHESTER
STUDIENPARTITUR UND SOLOSTIMME IST ERSCHEINEN.

"NEUE KLÄNGE, VOLLE FARBEN ... IN JEDER BEZIEHUNG EIN
INTERESSANTES KONZERT"

ZIMMERMANN VERLAG FRANKFURT

XAVIER BENGUEREL - INTENTO A DOS FÜR GITARRE UND PERCUSSION
BESTELL NO ZM 1851

EIN NEUES WERK IN FREITONALER ANWENDUNG. FÜR BEIDE INSTRUMENTE
VIRTUOS GESCHRIEBEN.

VERLAGSBUCHHANDLUNG GEORG OLMS

DAS AUSGEZEICHNETE HANDBUCH VON DR. JOSEF ZUTH

"HANDBUCH DER LAUTE UND GITARRE" IST NEUAUFGELEGT.

EIN NACHSCHLAGWERK FÜR JEDEN LAUTENISTEN UND GITARRISTEN
UNERSÄTZLICH.

DIESER AUSGABE "GITARRE" IST EINE AUTOGRAMMKARTE DES
BEKANNTEN DUOS SICCA FLERES BEIGEFÜGT.

Autogrammadresse:

Dr. Mario Sicca, D-75 KARLSRUHE 1, Gellertstr. 24

| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

" gitarre "

=====

Unabhängiger Informationsdienst
für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Gitarre

| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

Jahrg.3 , Heft 4 , 1972

FRANCISCO TARREGA
in memoriam

Die Seite der Laute

Meisterkurse, Lehrgänge,
Wettbewerbe.

Konzerte.

Neue Noten.
Neue Schallplatten.

Die gelbe Seite.

Musikbeilage.

Einzelpreis DM 1.50

Abonnementspreis 1972 DM 6,00 für vier Hefte

Redaktion "gitarre"

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN 2 - BRÄUHAUSSTR.8 - GERMANY

" gitarre "

IN EIGENER SACHE

Wir möchten uns zunächst auf diesem Wege für Ihr großes Interesse an unserem Informationsdienst "gitarre" sehr herzlich bedanken.

Der Kreis der Abonnenten vergrößert sich ständig. Wir sind darüber sehr froh, beweist es doch, daß unsere ehrenamtliche Arbeit von den Freunden der Konzertgitarre entsprechend gewürdigt wird.

Uns erreichte auch die berechtigte Kritik in Form von zwei Zuschriften. Wir sind uns klar darüber, daß unsere Blätter Tipfehler enthalten. Ein bedauerlicher Umstand, für den wir uns nur entschuldigen können.

Wir möchten bei der Gelegenheit noch einmal darauf hinweisen, daß die Redaktion "gitarre" aus einigen Liebhabern der Gitarre besteht, die ehrenamtlich arbeiten, und die selbst noch für das Portodefizit aufkommen.

Der Musikverlag Josef Preissler unterstützt unsere Arbeit, indem wir dort postalisches Hausrecht in Anspruch nehmen können, wofür wir dem Hausherrn Josef Preissler sehr zu Dank verbunden sind.

Uns geht es einzig und allein darum, alles zusammenzustellen, was auf dem Gebiete der Gitarre aktuell ist und diese Meldungen schnellstmöglich an alle Freunde weiterzuleiten.

Die Blätter sollen pünktlich und möglichst umfassend informieren. Damit sehen wir unsere wichtigste Aufgabe erfüllt.

Zufriedene "gitarre"-Leser wissen, daß sie durch "gitarre" mehr wissen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir an unsere Abonnenten appellieren:

1. Bitte prüfen Sie, ob Sie Ihren Abonnementspreis schon überwiesen haben!
2. Bitte denken Sie daran, beim Umzug Ihre neue Anschrift der Redaktion "gitarre" mitzuteilen!

Um den Informationsdienst für alle Interessenten befriedigend gestalten zu können, bitten wir weiterhin um Ihre Mitarbeit. Senden Sie uns interessante Beiträge. Senden Sie uns rechtzeitig Ihre Konzerttermine. Senden Sie uns alle Termine möglichst 6 Monate vorher.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß wir es uns zum Prinzip gemacht haben, Konzertbesprechungen nicht zu veröffentlichen.

Wir wollen Sie informieren, wir wollen auf Konzerte, Wettbewerbe und Kurse hinweisen, wir wollen Ihnen neue Noten und neue Schallplatten vorstellen.

Kurz, wir wollen Sie aktuell informieren.

Ihre

"gitarre" Redaktion

in memoriam Francisco Tarrega
aus Anlaß der 120. Wiederkehr seines Geburtstags am 29. November
von Leonhard BECK, Moers

Francisco Tarrega, geboren am 29. November 1852 in Villareal, gestorben am 15. Dezember 1909 in Barcelona, schuf die Grundlage für die Wiedergeburt der Konzertgitarre im 20. Jahrhundert. Mit seinen eigenen Kompositionen und mit Bearbeitungen barocker, klassischer und romantischer Werke zeigte er die bis dahin ungenutzten musikalischen Ausdrucks- und spieltechnischen Greifmöglichkeiten der Gitarre.

Zugleich schuf er mit verbesserter Anschlags- und Fingersatztechnik die Grundlage für die Wiederentdeckung der Gitarre in unserem Jahrhundert.

In seinen Präludien, das erste schrieb er 1889, zeigte er die Möglichkeiten der Gitarre als akkordfähiges Instrument.

In seinen Etüden behandelt er die Gitarre als Melodieinstrument. In seinen technischen Studien ist alles enthalten, was ein Gitarrist zur Erlangung technischer Meisterschaft benötigt.

Als Komponist war Tarrega ein reiner Romantiker und echter Lyriker. Daß er auch Unterhaltungsmusik komponierte und Salonmusik, darf nicht zu einer leichtfertigen, oberflächlichen Bewertung seines Gesamtwerkes führen. Nach einigen frühen Kompositionen läßt sich in seinen Werken ab 1888 (Capricho arabe) eine ständig wachsende Ernsthaftigkeit und bewußte Loslösung von oberflächlich brillanter Unterhaltungsmusik feststellen.

Tarrega hat z.B. in seinen reifen Lebensjahren selbst die für den Stil des fin de siècle charakteristischen glissandoartigen Schluchzer seiner frühen Kompositionen abgelehnt.

In seinen wertvollen Werken zeigt sich die geistige Verwandtschaft mit Schumann und Chopin. Die neuen Tonsprachen der Jahrhundertwende waren seine Sache nicht, aber er hat die Grundlagen geschaffen für den Fortbestand der Gitarre als zeitgenössisches Instrument. Da in unserer Zeit echtes, schlichtes, romantisches Empfinden selten geworden ist, wird oft die Musik Tarregas falsch interpretiert, weil man mangelndes romantisches Empfinden durch sentimentalische Gefühlsseligkeit ersetzt.

Dann wird bedauerlicherweise dieser Musik ein Zug von Kitsch hineininterpretiert, was schon beim Spiel der Werke Fernando Sors bei vielen Interpreten zu beklagen ist. Als Lyriker war Tarrega vor allem ein Meister der kleinen, liedhaften Form.

Er hat gezeigt, daß die Stimme der Gitarre singen kann.

Seine Schüler trugen die Ideen und die idealistische Gesinnung ihres Lehrers hinaus aus Tarregas stillem Wirkungskreis in den gesamten ibero-amerikanischen Kulturraum.

Professor Karl Scheit hat mit seinen vorzüglichen Sammelausgaben (Praeludien, Etüden, technische Studien) die Bedeutung Tarregas würdigende Anthologien veröffentlicht.

JULES EMILE FREDERIC MASSENET (1842 - 1912)

sagte einmal, daß die Gitarre unter den Saiteninstrumenten das Vollständigste wäre.

Auch CHARLES CAMILLE SAINT SAENS liebte die Gitarre.

Er ließ sich von jedem Gitarristen vorspielen und bedankte sich anschließend mit einem "drink"

Tarrega als Mensch und Künstler

von Siegfried Behrend

Spanien ist ein Land der Überraschungen, man glaubt sich von Gegensätzen umgeben und doch ist alles so einfach und klar, klar wie die Zeinungen Gojas, wie die Dichtung Lorcas und klar wie die silbernen Töne der Gitarre.

Am 29. November 1854 wurde in Villareal, in der Provinz Castelon, Francisco Tarrega geboren. Schon in früher Jugend machte sich seine große musikalische Begabung bemerkbar, nach kurzem Studium am "Conservatorio Nacional de Musica" erhielt er den ersten Preis für Klavierspiel und Musiktheorie. Nach einem erfolgreichen Gitarrekonzert in Madrid entschied sich sein Schicksal für die Gitarre.

Seine Werke fanden außerordentlichen Beifall, er interpretierte sie höchst eigenartig, den Musikwissenschaftlern zum Grauel, unmöglich in den Details, aber großartig echt in der Gesamtaussage voll künstlerischen und menschlichen Erlebens. Tarrega wußte auf seiner Gitarre die reine Romantik des 19. Jahrhunderts zu konzentrieren. Er legte den Grundstock zu einer neuen Lehre und bereitete die Renaissance der Gitarre vor.

Um die Spannung zwischen volkstümlicher und hoher Kunst, zwischen lyrischer Sensibilität und dramatischem Impuls zum Ausgleich zu bringen, bedurfte es einer besonderen Auffassung des Begriffes "volkstümlich" und einer besonderen des Begriffes "Lyrik".

Das Populäre ist bei Tarrega keinesfalls identisch mit dem Uzbeken und noch weniger mit dem Vulgären, es ist einfach eine Funktion seiner Hispanität. Manches, was man an ihm für echtes Volksgut hielt, war garnicht echt sondern frei erfunden, aber so spanisch erfunden, daß es beinahe echter wirkte als die Originale.

Ein berühmtes Beispiel dafür ist das "Caprichio arabe". Als Tarrega es zum erstenmal in Freundeskreis vortrug, vor anerkannten Musikwissenschaftlern und Spezialisten spanischer Volksmusik, fragte ihn einer, wo er es herhabe, aber nicht einmal ahnungsweise konnte er sagen, was ihm als Quelle gedient hatte.

Die Variationen seiner Jota hat er vielfach selber geschrieben, sie sind heute im Umlauf wie echte Coplas der Jota und das Volk tanzt und singt sie tatsächlich.

Für Tarrega gibt es in der Musik, so individualistisch er auf den ersten Blick erscheinen mag, keine exhibitionistische Enthüllung des eigenen Ichs. Was er enthüllt ist immer ein Kollektiv, die Seele Spaniens. In Spanien ist er geboren, in Spanien, mit Bauern und Landbesitzern, mit Stieren und Pferden, mit dem Hauch des benachbarten Meeres groß geworden, in Spanien zog er herum und konzertierte und nach Spanien ist er zurückgekehrt und gestorben, nachdem ihn die lockende Welt von Paris zu neuem Schaffen angeregt hatte.

GÜNTER BIALAS, Prof. für Komposition an der Musikhochschule München wurde 65 Jahre alt. Er zählt zu den namhaftesten deutschen Komponisten. Bialas schrieb auch Werke mit Gitarre.

DIE SEITE DER LAUTE

Neuerscheinung

Bärenreiter Kassel, Basel, Paris, London, New York

WILBURN WENDELL NEWCOMB

Studien zur
englischen Lautenpraxis
im elisabethanischen
Zeitalter

Beiträge zur Kenntnis des spezifischen Instrumentalstils
zwischen Spätrenaissance und Frühmonodie

aus dem Inhalt:

Einführung in die englische Lautenmusik, ihre Literatur,
Notation und frühe Entwicklung.

Ein systematischer Überblick über den Stand der Forschung
auf dem Gebiet der englischen Lautenmusik.

Allgemeine stilistische Studien zur englischen Lautenmusik.

Die historische Bedeutung der Tabulatur und deren Bedeutung
für die Entwicklung nationaler Lautenschulen in Europa.

Das Frühstadium der englischen Lautenmusik (1550 - 1580)

Grundlegende kompositionstechnische Elemente der
englischen Lautenmusik.

Traditionelle Stilzüge in der englischen Lautenmusik

Zeitgemäße und weiterweisende Figuren.

Literaturverzeichnis.

Ein wertvolles Studienwerk, zu beziehen über den Fachhandel.

"EAST WEST FESTIVAL AND COMPETITION FOR LUTE AND GUITAR"

Festival und Wettbewerb für Laute und Gitarre
vom 4. - 13. Januar 1973

in Honolulu (Hawaii)

Alle Anfragen an:

Mr. George Gilmore
The guitar and lute workshop
1229 Waimanu Street
HONOLULU, Hawaii 96814, USA

1973 soll die "Internationale Gesellschaft zur Förderung
der Lautenmusik" gegründet werden.

Alle Anfragen an: Redaktion "gitarre" 8 München 2
Bräuhausstr. 8

KONZERTE

LEONHARD BECK

MOERS

am 9.11.1972

Gitarrekonzert von Heitor Villalobos

DUO PÜTZ / ZEHE

DÜSSELDORF

5. - 12.Okt.72, Internationale
Kunstmesse

BERGISCH GLADBACH

12. - 14.Nov.72, Kunstaussstellung

ERLANGEN

12.Jan.1973

Tonbandaufnahmen von Friedrich Pütz und Helmut Zehe
sind im Kunsthandel bei der Galerie "Kümmel",
5 Köln 41, Maarweg, erhältlich.

Das Duo wird im Januar 1973 beim Ost-West Festival
in Honolulu auftreten und anschließend weitere
Konzerte in den USA und in Japan geben.

SIEGFRIED BEHREND

Oktober 1972

Barcelona Festival,

Spanien Tournee / Frankreich Tournee

10.11.72 NÜRNBERG Studio Bayer.R.

11.11.72 ERLANGEN

14.11.72 NEHEIM HÜSTEN

16.11.72 BOCHUM Schauspielhaus

29.11.72 MÜNCHEN Herkulesaal

4. 12.72 WÜRZBURG Bachfest

10.&11.12.72 OSNABRÜCK Stadttheater

Jan. 1973

Ost-West Festival Honolulu

USA Tournee

Februar 1973

13.2.73 WARSCHAU Philharmonie

16.2.73 OSLO Studiokonzert

20.2.73 UNNA mit Orchester

22.2.73 ROTENBURG

23.2.73 DINSLAKEN

1.3.73 JEVER

2.3.73 EMDEN

11.3.73 LANGENFELD

13.3.73 BERLIN Philharmonie

14.3.73 MAINZ

15.3.73 GIEBEN

16.3.1973 FRANKFURT/Main

24.3.73 HAGEN

30.3.73 GÖTTINGEN

1.4.73 GELSENKIRCHEN

3.4.73 ISERLOHN

8.4.73 MÜNCHEN

Mai 1973 Italiertournee / Musikbiennale
Zagreb

Am 19.November 1972 wird SIEGFRIED BEHREND zusammen mit FRANK
von 16:00 - 18:00 Uhr eine Lifesendung auf den fröhlichen
Wellen von RADIO LUXEMBURG gestalten.

Im Saarländischen Rundfunk spielt JIRI JIRMAL am 11.November 1972
von 18:30 - 18:45 Uhr Werke von Matiegka und Losy.

KONZERTE (Fortsetzung)

Die Konzertdirektion Hans Schlote teilt mit :

PEURO SOLER : Dieser spanische Flamenco-Gitarrist wird im Januar 1973 zum dritten Male eine Tournee durch die BRD durchführen. Nachfolgend seine Konzertdaten im Jan. 1973:
16. DARMSTADT , 17. GÖTTINGEN , 18. BREMEN , 20. HAMBURG ,
21. BERLIN , 22. SCHWELM , 23. NEUKIRCHEN-VLUYN , 24. WERNE ,
25. LÜDINGHAUSEN , 26. HERBORN , 27. GAGGENAU , 28. TAMSWEG ,
29. SALZBURG , 30. INNSBRUCK und 1. Februar 1973 TÜBINGEN.

GITARREKURSE

"Lauten- und Gitarrespiel - Skifreizeit" vom 28.12.1972 - 6.1.1973

Leitung: Peter Ausländer

Anmeldung: P. Ausländer, 4973 JUGENDHOF VLOTHO (bis 1.11.)

8. - 11. Juni 1973

"Guitarworkshop" Dozenten: Siegfried Behrend, Takashi und Silvia Ochi, Martin Krüger.

Anmeldung: Musikschule der Stadt Wolfsburg

Postfach 29 , 318 WOLFSBURG

WETTBEWERBE

Eine Konzertgitarre "Ibanez" Modell 2858 zu gewinnen !!!!!!!
Wettbewerb für Gitarre

Anfragen: Guitar Magazine

25 Warner Road

LONDON N 8 (England) (Anmeldeschluß 30. Dez. 1972)

"Competition for guitar and lute" 10.-12. Jan. 1973

Auskunft über Bedingungen und Preise

Mr. George Gilmore

1229 Waimanu Street

HONOLULU, Hawaii 96814 , USA

INTERNATIONALER KOMPOSITIONSPREIS MARIO CASTELNUOVO TEDESCO FÜR GITARRE 1973.

Unter der Schirmherrschaft von "casa editrice Berben" ,
Familie Castelnuovo Tedesco und Maestro Andres Segovia.

Alle Anfragen: Edizione Berben

Via Redipuglia 65 , 60100 ANCONA, Italien

1. Preis für eine ca. 5-10 Minuten dauernde Komposition für
Konzertgitarre = 600 US Dollar.

Anlässlich der diesjährigen Musikfestspiele in Venedig kam das Werk "strings" (1972) für Streicher und elektrische Gitarre zur Uraufführung. Der Gitarrist PIERRE URBAN und die "Solisti Veneti" erspielten dem Komponisten MARIUS CONSTANT spontanen Beifall.

Korrektur zu "gitarre" Jahrg. III, Heft 2, Seite 7

Die letzte Zeile lautet:

Ein unentbehrliches Handbuch, zu beziehen über den Fachhandel.

Dieser Ausgabe "gitarre" liegt eine Notenbeilage des Musik -
verlages Zimmermann, Frankfurt/Main bei.

DIE GELBE SEITE

DIE ELECTIO EDITION WIEN I BRACHTE EINE REIHE GITARREMUSIK IN BEARBEITUNG VON OTTO SCHINDLER HERAUS STOP BESONDERS ZU EMPFEHLEN IST DAS TRIO FÜR GEIGE BRATSCHEN UND GITARRE VON LUDWIG SPOHR STOP EIN FÜR ALLE BETEILIGTEN INSTRUMENTE LEICHT SPIELBARES STÜCK KAMMERMUSIK STOP

NEUAUFLAGEN DES MUSIKVERLAGES PREISSLER STOP WIR LERNEN GITARRE SPIELEN VON WILLI MÜNCH UND HERBERT BAUSEWEIN STOP WIR SPIELEN GITARRE VON WILLI MÜNCH UND HERBERT BAUSEWEIN STOP ZWEI AUSGABEN FÜR KINDER BEREITS AB DER ZWEITEN VOLKS-SCHULKLASSE EINZUSETZEN STOP BEIDE HEFTE ERWIESEN SICH ALS PÄDAGOGISCH BESONDERS WIRKSAM STOP BETELNUMMERN 7015 STOP HEFT 1 UND 2 STOP 7018 STOP HEFT 1 UND 2 STOP

NOVELLO UND CO LONDON BRACHTE DAS GITARRESOLO VON HEINZ FRIEDRICH HARTIG NEU HERAUS STOP EIN AUSGEZEICHNETES KONZERTSTÜCK STOP HEINZ FRIEDRICH HARTIG ZÄHLTE ZU DEN PROFILIERTEN DEUTSCHEN KOMPONISTEN DER NACHKRIEGSZEIT STOP SEIT 1948 WIRKTE HARTIG ALS LEITER DER KOMPOSITIONSKLASSE AN DER BERLINER MUSIKHOCHSCHULE STOP 1972 WÄRE HARTIG 65 JAHRE ALT GEWORDEN STOP WEITERE GITARREWERKE HARTIGS SIND IM MUSIKVERLAG BOTE UND BOCK ERSCHIENEN STOP DAS GITARRESOLO SCHRIEB HARTIG 1951 FÜR SIEGFRIED BEHREND STOP

NEUAUSGABEN IN DER AVANTGARDEREIHE DES MUSIKVERLAGES ZIMMERMANN FRANKFURT STOP TOMAS MARCO STOP MIRIADA FÜR GITARRE UND SCHLAGWERK STOP SIEGFRIED BEHREND STOP TRIPTYCHON FÜR FLÖTE ODER OBOE UND GITARRE STOP ZU MA GI TON FÜR MANDOLINE UND GITARRE STOP GÜNTHER BECKER STOP METATHESIS FÜR GITARRE STOP DIESE AUSGABEN KÖNNEN DEM ANSPRUCHSVOLLEN GITARRISTEN BEGEISTERN STOP FÜR TRADITIONALISTEN WIRD EMPFOHLEN STOP FRIED WALTER STOP REFLEXE ÜBER EIN ALTSPANISCHES THEMA FÜR GITARRE UND KLEINES ORCHESTER STOP SIEGFRIED BEHREND STOP WIEGENLIEDER DER WELT FÜR SINGSTIMME UND GITARRE STOP

DER MUSIKVERLAG GERIG KÖLN BRACHTE DAS CONCERTINO FÜR FLÖTE GITARRE UND STREICHORCHESTER VON EBERHARD WERDIN HERAUS STOP EIN LEICHT SPIELBARES STÜCK MIT UNTERHALTEN - DEN CHARAKTER UND EINIGEN NEUEN KLÄNGEN STOP DER 1911 IN SPRENGE GEBORENE KOMPONIST WERDIN IST SEIT 1955 DIREKTOR DER STÄDTISCHEN JUGENDMUSIKSCHULE LEVERKUSEN STOP DOZENT AM ROBERT SCHUMANN KONSERVATORIUM DÜSSELDORF STOP DAS CONCERTINO EIGNET SICH BESONDERS GUT FÜR SCHULKONZERTE UND RUNDFUNKPRODUKTIONEN STOP

DER MUSIKVERLAG SIMROCK HAMBURG LEGT EINE NEUE AUSGABE VOR STOP UNTER DEM TITEL GITARRE PLUS ERSCHIEINT MUSIK DER AVANTGARDE STOP SIEGFRIED BEHREND XENOGRAPHE FÜR STIMME GITARRE UND PERCUSSION STOP DIMITRI TERZAKIS ACHOS FÜR STIMME GITARRE UND PERCUSSION STOP EDUARD HANISCH SPRAY SELBDRITT ODER DIE KATZE AUF DEM DACH IST NOCH NICHT BRATFERTIG FÜR GITARRE PLUS STIMME UND SCHLAGWERK STOP EINE INTERESSANTE NEUE REIHE STOP WENN AUCH DIE GRAPHISCHEN HIEROGLYPHEN DES HERRN TERZAKIS WEITGEHEND UNVERSTANDEN BLEIBEN STOP EINE REIHE DIE SICH SEHEN LASSEN KANN STOP